Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringen.

Nr. 238. Jahrgang 199.

Bezugspreis f. Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch d. Post bezogen 3 Mk. f. d. Vierteljahr. Postzeitungsliste Nr. 3390. Die Hall. Ztg. erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hall. Courier (illg. Feuilletonbell.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbell.), Landw. Mitteilung.

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile od. deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a/S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus. Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Schriftleitung: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Mittwoch, 23. Mai 1906.

Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14. Telephon-Amt VIa Nr. 11 024. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 23. Mai.

* **Dr. v. Lucanus 75 Jahre alt.** Der Chef des Zivilkabinetts, Wirkl. Geh. Rat Dr. v. Lucanus, vollendet am 24. d. Mts. das 75. Lebensjahr. Er wurde 1859 als Hilfsarbeiter an das Kultusministerium berufen, wo er zum vortragenden Rat und 1881 zum Unterstaatssekretär aufrückte. Er war unter fünf Kultusministern tätig und feierte 1884 das 25jährige Jubiläum seiner Zugehörigkeit zu dieser Behörde. Bei dieser Gelegenheit ernannten ihn die juristischen Fakultäten Göttingen und Halle zum Ehrendoktor. 1886 wurde er zum Wirkl. Geheimen Rat ernannt und 1888 vom Kaiser Friedrich geadelt. Bald darauf wurde er an die Spitze des Zivilkabinetts Kaiser Wilhelms II. gestellt. Dr. v. L. ist mit einer Tochter des Domänenpächters Wenzel in Eilenstädt vermählt. Der Ehe entstammen ein Sohn und eine Tochter.

* **Der Reichstagsabgeordnete Graf Reventlow,** Vertreter des Wahlkreises Rinteln-Hofgeismar, ist, wie schon gemeldet, gestern im städtischen Krankenhause zu Wiesbaden gestorben.

Graf Ludwig zu Reventlow gehörte dem Reichstage erst seit dem Jahre 1903 an. Am 5. Juli 1864 in Kiel geboren, studierte er die Rechtswissenschaften und wirkte 1892 bis 1896 als Rechtsanwalt in Kiel. Dann wandte er sich der politischen Betätigung zu, wurde Vorsitzender des Bundes der Landwirte für Schleswig-Holstein und interessierte sich besonders für die Bestrebungen der Bodenreformer. In Rinteln-Hofgeismar im Jahre 1903 als Reichstags-Kandidat aufgestellt, erhielt er im ersten Wahlgange 6426 Stimmen gegen 3488 sozialdemokratische, 2154 nationalliberale, 748 freisinnige und 542 Zentrumsstimmen. In der Stichwahl siegte er mit 9543 Stimmen über den Sozialdemokraten, der nur 4030 Stimmen erhielt.

---

* **Die Gehaltsbezüge des Erbprinzen zu Hohenlohe-Langenburg.** Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: „Auf Grund einer Mitteilung in der „Freien Deutschen Presse" geht die Nachricht durch die Zeitungen, dem Erbprinzen zu Hohenlohe-Langenburg seien in seiner Eigenschaft als Vertreter des Direktors der Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes Bezüge angewiesen worden, welche nicht nur das etatsmäßige Einkommen des Direktors der Kolonialabteilung, sondern auch das eines Staatssekretärs in der bisherigen Höhe überstiegen. Demgegenüber muß festgestellt werden, daß der Erbprinz zu Hohenlohe-Langenburg bisher lediglich eine Remuneration in Höhe des etatsmäßigen Diensteinkommens des Direktors der Kolonialabteilung bezogen hat."

* **Sitzung des Börsenausschusses.** Die „Berliner Corresp." meldet: Am 21. Mai tagte im Reichsamt des Innern der Börsenausschuß. Als Hauptpunkt der Tagesordnung lagen dem Ausschusse die beiden Fragen vor, ob sich eine Aenderung des § 8 der Bekanntmachung vom 28. Juni 1898 betr. die Feststellung des Börsenpreises von Wertpapieren dahin empfehle, daß bei allen inländischen Aktien der Dividendenschein erst am zweiten Werktage nach der Beschlußfassung der Generalversammlung über die Dividende vom Stücke abzutrennen sei, und ferner, ob bei Dividendenpapieren Stückzinsen nicht mehr berechnet werden sollen. In beiden Fragen entschied sich die überwiegende Mehrheit des Ausschusses für die Beibehaltung des gegenwärtigen Verfahrens. Ferner beschloß die Versammlung, die Rückkehr zu der früheren Feststellung des Börsenpreises für Zucker auf der Grundlage der Gewichtseinheit von 50 kg dem Bundesrate zu empfehlen. Mit Wahlen zur Ergänzung der Berufungskammer in Börsenehrengerichtssachen fanden die Verhandlungen ihren Abschluß.

---

* **Seine Majestät der Kaiser** ist Dienstag mit den Herren der Umgebung zum Besuche des Fürsten zu Dohna-Schlobitten in Prötelwitz eingetroffen.

* **Kaiserliches Telegramm. Dem „Reichsanzeiger"** zufolge richtete der Kaiser an den Staatssekretär von Stengel folgendes Telegramm:

Nachdem der Reichstag die Steuergesetzvorlagen in dritter Lesung angenommen, ist es Mir Bedürfnis, Ihnen für Ihre hervorragenden Verdienste um das Zustandekommen dieses für die Zukunft des Reiches so bedeutungsvollen Werkes der Reichsfinanzreform Meine wärmste Anerkennung auszusprechen. Als äußeres Zeichen Meiner Dankbarkeit und Meines Wohlwollens habe Ich Ihnen den Roten Adlerorden erster Klasse verliehen, dessen Abzeichen Ihnen alsbald zugehen werden.

Wilhelm, I. R.

* **Der deutsche Botschafter Freiherr Mumm von Schwarzenstein** begab sich am Dienstag, von einer Ehrenestorte der kaiserlichen Lanzenreiter begleitet, nach dem kaiserlichen Palais in Tokio, um dort sein Beglaubigungsschreiben dem Kaiser von Japan zu überreichen. Am Donnerstag soll ihm zu Ehren ein Frühstück im Palaste stattfinden.

* **Der Reichskanzler Fürst v. Bülow empfing** den Generalstabschef Graf Moltke vor dessen Abreise nach Wien, sowie den auf Urlaub in Berlin eingetroffenen Botschafter in London Grafen Wolff-Metternich.

* **Der deutsche Generalkonsul in New-Orleans,** Freiherr von Nordenflycht, macht zurzeit eine Rundreise durch Texas, um sich über die Verhältnisse in diesem Staate zu unterrichten und dann imstande zu sein, auf die Anfragen bei den Konsulaten über diesen Staat authentische Auskunft erteilen zu können. Er wird auch die deutschen Ansiedelungen von New-Braunfels, Borne, Fredericksburg, San Antonio und andere besuchen und insbesondere Houston und Galveston eingehende Aufmerksamkeit schenken.

* **Todesfall.** Der Generaladjutant des Prinz-Regenten von Bayern, General der Kavallerie Graf Lerchenfeld, ist Dienstag nachmittag 3 Uhr gestorben.

* **Ermordung eines deutschen Vizekonsuls.** Aus New-Orleans meldet man uns unterm 21. Mai: Der deutsche Vizekonsul Cannich ist in Bocas del Toro von einem Eingeborenen namens Meier ermordet worden. Der Mörder wurde von der Polizei verhaftet, die Miße hatte, ihn vor der Lynchjustiz zu schützen. — Eine amtliche Meldung über den Vorfall liegt noch nicht vor.

Deutscher Reichstag.

109. Sitzung vom 22. Mai 1906, 1 Uhr.

Am Bundesratstisch: v. Einem, Erbprinz zu Hohenlohe.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte das Haus des verstorbenen Grafen Reventlow (Wirtsch. Vgg.) durch Erheben von den Plätzen.

Das Haus genehmigt zunächst debattelos in zweiter Lesung die Ueberschicht der Reichsausgaben und Einnahmen für 1904, sowie die Rechnung des Reichshaushaltsetats für 1901 und den Rechnungsetat für Kiautschau für die Jahre 1900, 1901, 1902 und 1903.

Ebenfalls debattelos genehmigt wird der Bericht der Reichsschuldenkommission über 1. die Verwaltung des Schuldenwesens des Reiches, 2. ihre Tätigkeit beim Reichsinvalidenfonds und beim Fonds zur Errichtung des Reichstagsgebäudes, 3. den Reichs-Kriegsschatz, 4. die An- und Ausfertigung, Einziehung und Vernichtung von Reichsbanknoten.

Sodann tritt das Haus in die zweite Lesung des Mannschafts-Pensionsgesetzes.

Präsident **Graf Ballestrem** teilt mit, daß ein von allen Parteien unterstützter Antrag eingegangen ist, eine Reihe der wichtigeren Paragraphen gemeinsam zu behandeln.

Der Antrag wird angenommen.

Abg. **Dr. Südekum** (Soz.): Das Mannschaftsgesetz genügt uns nicht. Es sieht so aus, als habe die Regierung es nur vorgelegt, weil sie Angst gehabt habe, das Offizierpensionsgesetz nicht durchzubringen. Die Bevorzugung der Offiziere ist zu auffällig. Die Versorgung der Unteroffiziere im Zivildienste hat etwas außerordentlich Bedenkliches an sich. Wir sind natürlich aus diesen prinzipiellen Bedenken nicht gegen die Bestimmungen des Gesetzes. Wir haben in der Kommission erreicht, daß die Pfändungsfreiheit der Dienstprämien aufgehoben werde. Unsere weitere Forderung, daß den Soldatenschindern der Zivilversorgungsschein verweigert werde, ist nicht ganz, nur zum Teil, erfüllt worden. Meine Freunde werden für das Gesetz stimmen.

Kriegsminister **v. Einem:** Der Herr Vorredner hat angenommen, daß Leute, die sich schwerer Soldatenmißhandlungen schuldig machten, den Zivilversorgungsschein erhielten. Das ist nicht richtig. Derartige Leute kommen gar nicht in die Lage, den Zivilversorgungsschein zu erhalten; denn diejenigen Leute, die sich brutale systematische Mißhandlungen zu Schulden kommen lassen, die werden immer bestraft, degradiert. (Beifall rechts.)

Abg. **Graf Oriola** (nl.): Ich zweifle nicht, daß die Verwaltung die soeben vom Herrn Kriegsminister vorgetragenen Grundsätze in der Praxis durchgeführt haben wird. Den Wert des Mannschafts-Pensionsgesetzes zeigt uns schon die schwache Kritik des sonst an eine sehr scharfe Kritik gewöhnten Herrn Südekum. Unser Wunsch, den alten Invaliden das Notwendige zu gewähren, ist durch diese Form nicht erreicht. Hoffentlich macht die Verwaltung wenigstens ausreichenden Gebrauch von ihrem Ausgleichs- und Unterstützungsfonds, um diese Härte gegen die alten Kreise zu mildern. Dann wird dies Gesetz nicht Unzufriedenheit erregen, sondern hoffentlich größere Zufriedenheit. (Beifall.)

Abg. **Erzberger** (Ztr.): Ich verweise auf den großen sozialpolitischen Fortschritt, der zur Förderung nationaler Interessen durch dies Mannschaftsgesetz in noch höherem Grade als durch das Offiziersgesetz erreicht worden ist. Nun meinte der Abg. Südekum, den Soldatenschindern sollte die Rente entzogen werden. Die Rente ist eine Entschädigung für erworbene körperliche Unfähigkeit, und so wenig man dem landwirtschaftlichen Arbeiter bei eigenem Verschulden die Rente entziehen darf, ebenso würde es eine nicht zu rechtfertigende Härte sein, eine doppelte Strafe hier zu verhängen. Der Reichstag hat hier bewiesen, daß er auf der Höhe seiner Aufgaben steht. (Beifall.)

Abg. **Frhr. v. Richthofen** (kons.): Ich kann dem Vorredner nur meinen Dank aussprechen, daß er auch die Vorzüge der Vorlage ins rechte Licht gestellt hat. Unsere Grenze war eben die Leistungsfähigkeit des Steuerzahlers. Wir wären gern weitergegangen in der rückwirkenden Kraft, in der Bemessung der Verstümmelungsvorlage, aber im großen und ganzen ist ein richtiger Ausgleich auch zwischen Offizieren und Mannschaften gelungen. Meine Wünsche gehen im wesentlichen auf die zukünftigen Militäranwärter. (Beifall.)

Abg. **Liebermann v. Sonnenberg** (wirtsch. Vgg.): Aus den Reden der Vorredner geht doch trotz allen Lobes hervor, daß mancherlei Wünsche nicht erfüllt worden sind. Da es dringend gefordert werden muß, daß diese Pensionsgesetze noch vor der Vertagung verabschiedet werden, soll sich jeder bescheiden mit dem, was erreicht worden ist. So viel steht fest, daß die künftigen Invaliden besser gestellt werden als die früheren, die sich begnügen müssen mit dem Bewußtsein, ihre Pflicht getan zu haben. Mit der Versorgung müßte erreicht werden, daß die Militäranwärter dauernd versorgt werden. Die meisten bleiben stets auf Kündigung angestellt. Das ist keine Versorgung. Das muß anders werden. (Beifall.)

Abg. **Mommsen** (frs. Vgg.): Auch wir freuen uns über den sozialen Fortschritt, der erreicht ist.

Nach weiteren Reden der Abgg. Werner (Dtsch. Reformp.), Dr. Mugdan (frs. Vp.), Itschert (Zentr.) u. a. werden die wichtigen Paragraphen einzeln fast einstimmig, der Rest des Gesetzes en bloc angenommen.

Die dazu vorliegenden Resolutionen werden gleichfalls mit großer Mehrheit angenommen.

Damit ist die zweite Lesung der Militärpensionsgesetze erledigt.

Das Haus wendet sich dann den neuen Ergänzungsetats zum Etat für die Schutzgebiete zu. Aus den Aufwendungen, die in diesen Etats vorgesehen sind, ist hervorzuheben die Position: „Aus Anlaß des Eingeborenen-Aufstandes in Südwestafrika 16 119 991 Mk.", „zur Förderung der Besiedelung des Schutzgebietes 500 000 Mk.", „zur Hilfeleistung aus Anlaß von Verlusten infolge der Eingeborenen-Aufstände für den gesamten Bereich des Schutzgebietes 10 536 241 Mk.", „für den Bau einer Eisenbahn von Lüderitzbucht nach Kubub (zweite Rate) und Fortführung der Bahn nach Keetmanshoop 5 000 000 Mk."

Für Ostafrika werden u. a. gefordert vier farbige Kompagnien und ein Kommandeur der Schutztruppe.

Stellvertretender Kolonialdirektor **Erbprinz zu Hohenlohe:** Es war uns leider nicht möglich, diese Forderungen früher einzubringen. Einzelne davon sind veranlaßt worden durch Wünsche, die in der Budgetkommission und in der zweiten Lesung des Etats im Plenum geäußert worden sind. Bei anderen mußten erst Nachrichten aus den Schutzgebieten kommen, um die Höhe der Forderungen festzustellen. Diese Nachrichten sind zum größten Teil erst in der letzten Zeit eingegangen. Es handelt sich sowohl um das Ordinarium, als auch um den außerordentlichen Etat. Wir haben nach der Ablehnung der weißen Truppe für Ostafrika sofort den Gouverneur von Deutsch-Ostafrika und militärische Autoritäten herangezogen; sowohl der jetzt leider aus dem Amte geschiedene Graf Gößen, wie sein Stellvertreter waren einstimmig der Ansicht, vier farbige Kompagnien seien nötig, zwei genügten nicht. Zur Zeit läßt sich nicht übersehen, ob diese Anforderungen dauernd sind oder ob bei der weiteren Verwähigung Ostafrikas eine Verminderung zulässig ist. Die weitere Anforderung richtet sich auf Beihilfen für Ansiedler, oder richtiger ausgedrückt, auf Mittel zum Wiederaufbau des Schutzgebiets. Von vornherein erkläre ich dabei, daß eine rechtliche Verpflichtung des Reiches, die Verluste zu ersetzen, welche die Ansiedler erlitten haben, nicht anerkannt werden kann. Wenn wir trotzdem eine solche nicht unbeträchtliche Summe verlangen, so liegt das an der Erwägung: ohne Ansiedler haben unsere Kolonien keinen Wert. Die Ansiedler, welche in Südwestafrika um ihr Hab und Gut gekommen sind, sind durch den Aufstand ohne alle Mittel, es ist ihnen nicht möglich, sich auch nur annähernd durchzubringen, ohne Reichsmittel in Anspruch zu nehmen. Eine Reihe der Farmer hat alles verloren, deshalb muß ein Teil der angesetzten Mittel dazu verwendet werden, ihnen ihre Existenz wieder zu ermöglichen, ihren Betrieb wieder aufzunehmen. Wir bitten Sie, zu bedenken, daß wir nur in einer Vorlage an Sie herangetreten sind. Das Schutzgebiet hat meiner Ueberzeugung nach eine große Zukunft und daher liegt die Bewilligung in hohem Grade im Interesse des Reiches. (Beifall.)

Abg. **Gröber** (Zentr.): Wo bleibt das Etatsrecht und der einjährige Etat, wenn man immer wieder mit Nachtrags- und Ergänzungsetats kommt? Wir werden, um die Verabschiedung des Etats überhaupt zu ermöglichen, diejenigen Rosinen, die wir für genießbar halten, aus dem Kuchen herauspicken und das übrige der Regierung zur Aufnahme in den neuen Etat zurückgeben. Wir beantragen die Verweisung an die Budgetkommission. (Beifall im Zentrum.)

Abg. **Graf Arnim** (Rp.): Wir dürfen bei der Erledigung der an uns gelangenden Vorlagen nicht davon ausgehen, daß der Reichstag gerne in die Ferien gehen möchte. Der Bahnbau nach Keetmanshoop muß erfolgen, weil sonst die Arbeiter längere Zeit arbeitslos und nachher nicht wieder zusammengebracht werden können.

Nach weiterer Debatte geht die Vorlage an die Budgetkommission.

Mittwoch 1 Uhr: Dritte Lesung des Etats. — Schluß 6½ Uhr.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

70. Sitzung vom 22. Mai 1906, 10 Uhr.

Am Ministertisch: Frhr. v. Rheinbaben, Delbrück, Studt.

Zunächst stehen auf der Tagesordnung die gestern ausgesetzten Abstimmungen über einzelne Anträge zum Knappschaftsgesetz und die Gesamtabstimmung über dieses Gesetz.

Die Abstimmung über den Zentrumsantrag wegen der obligatorischen Einführung der geheimen Wahl der Knappschaftsältesten ist namentlich. Für den Antrag stimmen 122 Abgeordnete, gegen ihn 230 Abgeordnete, der Abstimmung enthält sich einer. Der Antrag ist also abgelehnt.

Ebenso wird der Antrag wegen Wählbarkeit der Invaliden abgelehnt.

In der Gesamtabstimmung wird das Gesetz mit großer Mehrheit angenommen.

Nunmehr beginnt die zweite Lesung des Volksschulunterhaltungsgesetzes. Die Beratung setzt ein mit einer gemeinschaftlichen Besprechung über §§ 1—5 (Träger der Schulunterhaltungslast und deren Organisation.)

Hier liegen einige freisinnige Abänderungsanträge vor, nach denen jede Stadt ausnahmslos einen eigenen Schulverband bilden soll und gegen ihren Willen nicht mit anderen Schulverbänden zu einem Gesamtverband soll vereinigt werden dürfen.

Zu § 40 (Lehrer- und Rektorenberufung) ist ein nationalliberaler Antrag eingegangen, der den Nationalliberalen die Zustimmung zum Entwurf ermöglichen soll. Er beläßt die Berufung der Rektoren den einen eigenen Schulverband bildenden Gemeinden, in welchen bisher die bürgerliche Gemeinde Trägerin der Schullast war und den Gemeindeorganen ein Recht auf weitergehende Mitwirkung bei der Berufung der Rektoren zugestanden hat.

Kultusminister Studt: In langer mühevoller Arbeit hat die von Ihnen zur Beratung des Schulunterhaltungsgesetzentwurfes eingesetzte Kommission sich ihrer Aufgabe unterzogen. Reich an Anstrengungen, aber auch an erfreulichen Ergebnissen war die Tätigkeit der Kommission und ich kann es mir nicht versagen, namens der Regierung dieser Kommission, besonders den beiden Vorsitzenden sowie dem Berichterstatter den aufrichtigen Dank für ihre erfolgreiche Tätigkeit hiermit auszusprechen. (Beifall.) Hinsichtlich des § 40 der Vorlage ist heute von der nationalliberalen Partei ein Antrag eingebracht worden. Ich beschränke mich darauf zu erklären, daß die Regierung ihren Grundsatz, wonach eine differentielle Behandlung der Lehrer und Rektoren auch in der Art ihrer Berufung

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190605232-12/fragment/page=0001

geboten ist, aufrecht erhält; sie erkennt aber an, daß dieser Gesichtspunkt in dem neu eingebrachten Antrage eine gewisse Würdigung findet. Ich bin bereit, soweit wie möglich entgegenzukommen und hege die Hoffnung, daß es gelingen wird, eine Verständigung unter den Parteien des Hauses und dem Herrenhause herbeizuführen. Die Regierung wird gern in der durch diesen Antrag gekennzeichneten Richtung die Hand zu einer Verständigung bieten. (Beifall.) Seit 30 Jahren ist die Regierung bemüht, die Berufsschule der Volksschule auf einheitlicher Grundlage unter Beseitigung der Sonderrechte zu regeln; aber noch niemals ist ein Gesetzentwurf in der legislatorischen Vorbereitung so weit gediehen wie der jetzige. Ermöglicht wurde dieses Ergebnis durch die mit weit überwiegender Mehrheit im Mai 1904 erfolgte Annahme des sogenannten Kompromißantrages, durch welchen die Regierung aufgefordert wurde, auf einer solchen Grundlage einen Gesetzentwurf neu zu gestalten. Die Regierung ist dieser Aufforderung bereitwilligst nachgekommen und hat ferner zur Durchführung des Werkes sehr beträchtliche finanzielle Opfer in Aussicht gestellt, welche vorwiegend den leistungsschwachen Gemeinden zu gute kommen werden. So handelt es sich denn hier um ihre Zustimmung zu einem Gesetzgebungswerk von allergrößter Bedeutung. Es ist dazu bestimmt, zahlreiche Streit- und Zweifelfragen zu beseitigen, eine gerechtere Verteilung der Schullasten herbeizuführen und unsere Volksschule, dieses mit schweren Opfern vom Generation zu Generation gepflegte Kleinod der Jugendausbildung, unter Mitwirkung der Organe der Selbstverwaltung auf gesicherte Grundlagen zu stellen. Ich gebe mich der freudigen Zuversicht hin, daß unter Ihrer bewährten Mitwirkung aus diesem Werke eine Saat des Friedens und des Segens für unser ganzes Volk entkeimen wird. (Beifall.)

Abg. **Dr. Friedberg** (nl.): Wir können den Kommissionsbeschlüssen, abgesehen vom § 40, zustimmen. Würde unser Antrag über die Berufung der Rektoren abgelehnt, so müßten wir die ganze Vorlage ablehnen.

Abg. **Frhr. v. Zedlitz** (frk.): Die Kommissionsbeschlüsse stellen eine brauchbare Grundlage für die Fortentwickelung der Volksschule dar. Da wir annehmen können, daß der nationalliberale Antrag eine völlige Verständigung ermöglicht, werden wir ihm zustimmen.

Abg. **Dr. Porsch** (Ztr.): Wir freuen uns, daß über erhebliche Teile des Entwurfes Verständigung erzielt ist. Abänderungsanträge werden wir nur bei Abschnitt V einbringen.

Abg. **Ernst** (frs. Vgg.) scheint in eine Kritik des gesamten Gesetzentwurfs einzutreten.

Abg. **v. Heydebrand** (kons.): Wir haben schon in erster Lesung unseren Standpunkt klargestellt. Wir sind der Ansicht, das Gesetz müsse auf eine Basis gestellt werden, die auch anderen Parteien die Zustimmung erlaubt. Wir sind an die Grenze des Möglichen gegangen. Im ganzen sind wir mit den Kommissionsbeschlüssen einverstanden, bedeutendere Abänderungsanträge werden wir nicht stellen, dem nationalliberalen Antrage gegenüber geben wir der Regierungsvorlage den Vorzug. Ich glaube, in seiner jetzigen Fassung werden wir gegen ihn stimmen; aber ich glaube, er gibt den Weg an, auf dem wir zu einer Verständigung gelangen können. Wir behalten uns volle Freiheit vor, hoffen aber, daß wir auch mit Zustimmung der großen Parteien zum Ziele gelangen werden. (Beifall.)

Abg. **Cassel** (frs. Vp.): Wir wollen, daß das freie Selbstverwaltungsrecht der Gemeinden an unseren Schulen nicht vermindert, sondern ausgedehnt werde. Wir können uns auch damit nicht einverstanden erklären, wie die Lehrer- und Rektorenwahlen geordnet worden sind. Der in der Kommission in zweiter Lesung gestellte Antrag der Nationalliberalen war gegen den jetzigen abgeschwächter, trotzdem erklärte ihn der Minister für annehmbar. Deshalb wundert mich seine heutige Erklärung. Werden aber die Nationalliberalen bei ihrem Antrage festbleiben? § 5 in seiner jetzigen Fassung ist ganz unmöglich.

Minister **Studt**: Abg. Cassel hat nur seine Ausführungen aus der Kommission wiederholt. Diese Ausführungen haben schon in der Kommission Prüfung und Widerlegung gefunden. § 5 entspricht durchaus der Kreisordnung.

Abg. **Schiffer** (nl.): Wenn wir hier, um zu einer Verständigung zu gelangen, schwere Opfer bringen, so hat Abg. Cassel kein Recht, unser Verhalten in spöttischer Art zu kritisieren. (Lebh. Zustimmung.)

Die §§ 1—5 werden nach den Kommissionsbeschlüssen unter Ablehnung der freisinnigen Anträge angenommen.

Der Rest des ersten Abschnittes (Träger der Schullast), sowie Abschnitt II (Verteilung der Volksschullasten, Schulhaushalt, Baufonds, Staatsleistungen) und Abschnitt III (Schulvermögen, Leistungen Dritter), werden nach längerer Erörterung mit wenigen minder wichtigen Abänderungsanträgen angenommen.

Mittwoch 11 Uhr: Fortsetzung. Schluß 4 Uhr.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Der ungarische Reichstag wurde Dienstag mittag eröffnet.

In der vom König verlesenen Thronrede heißt es nach den einleitenden Begrüßungsworten: Unserem väterlichen Herzen ist es schmerzlich, auf die Begebenheiten der jüngsten Zeit, die den ordentlichen Gang des konstitutionellen Lebens gestört haben, zurückzublicken. Wir sagen der göttlichen Vorsehung Dank, daß die unheilvollen Mißverständnisse geschwunden sind. Ein Einverständnis mit dem freigeäußerten Willen der Nation ist unser heißerstehnter Wunsch und legen wir die sichere Hoffnung, daß das verfassungsmäßige Zusammenwirken sämtlicher Faktoren der Gesetzgebung künftig stets ungetrübt bleiben wird. Die Thronrede zählt sodann die Aufgaben des künftigen Reichstages auf und erklärt, daß, ob zwar die mit den Verbündeten bestehenden, auf die Erhaltung des Friedens abzielenden engeren Verhältnisse und die freundschaftlichen Verbindungen mit anderen Staaten eine Gewähr für den Frieden bieten, doch für die Wehrmacht vorgesorgt werden muß. Es ist daher notwendig, außer dem ordentlichen Rekrutenkontingent auch jene außerordentlichen Ausrüstungsbedürfnisse zu befriedigen, die in früheren Delegationen bereits als richtig anerkannt worden sind. Die Thronrede kündigt an, daß nach der Beendigung der Wahlreform die Einberufung eines neuen Reichstages erfolgen werde.

Demission des österreichischen und des ungarischen Ministerpräsidenten.

Wie verlautet, haben der ungarische Ministerpräsident Wekerle und der österreichische Ministerpräsident Prinz zu Hohenlohe dem Kaiser Franz Josef ihre Demission angeboten; der Kaiser aber hat beide Minister angewiesen, in der strittigen Frage, ob Zollbündnis oder Zollvertrag, neue Verhandlungen zu versuchen.

Frankreich.

Ministerrat.

Im Elyseepalast fand am Dienstag Ministerrat statt, in dessen Verlaufe beschlossen wurde, daß die Schüler kirchlicher Lehranstalten, die infolge des Trennungsgesetzes nunmehr unter das gemeine Recht fallen, nicht mehr wie früher das Recht haben sollen, als Einjährige zu dienen. Der Ministerrat beschäftigte sich sodann mit den Zwischenfällen in Villerupt (Departement Meurthe-et-Moselle), wo Stahlhüttenbesitzer etwa 1200 Arbeiter, die sie entlassen hatten, den anderen Arbeitgebern der Gegend namhaft gemacht und sie so außerstande gesetzt hatten, anderweitig Arbeit zu finden. Es wurde beschlossen, über diese Tatsachen, die einen Angriff auf die Freiheit der Arbeit darstellen, eine gerichtliche Untersuchung in die Wege zu leiten. Minister Clemenceau hatte den Arbeitern, die dadurch arbeitslos geworden waren, Hilfe geschickt. Der Ministerrat beschloß ferner, einen Entwurf vorzuberaten, auf Grund dessen die Zahl der Unterpräfekten auf die Hälfte reduziert werden soll. Der Minister der öffentlichen Arbeiten, Barthou, führte aus, daß die Gesteinseindrüche die Notwendigkeit bedingten, Maßnahmen zu ergreifen, um die Sicherheit der Arbeiter zu gewährleisten. Ferner bemerkte Barthou noch, daß die Hälfte der Leichen der bei der Bergwerkskatastrophe von Courrières Umgekommenen wieder aufgefunden sei, es würden aber noch 2½ Monate vergehen, bis sämtliche Leichen zutage gefördert wären.

Der Papst und das Trennungsgesetz.

Dem „Matin" wird aus Rom gemeldet, falls der Bischofsversammlung noch Weisungen vom Papst zugehen, so könne man sicher sein, daß derselbe den Bischöfen eher einen zwar vorsichtigen, aber entschiedenen Widerstand gegen das Trennungsgesetz, als eine Unterwerfung empfehlen werde.

Italien.

Die Unruhen auf Sardinien.

Sonntag abend begannen in Gonnesa bei Iglesias etwa dreihundert Ausständige einen Laden zu plündern, wurden aber durch Karabinieri daran verhindert. Als dann die Karabinieri die Menschenansammlung auseinanderstreiben wollten, wurden sie mit Steinen beworfen und es wurde auf sie geschossen. Die Karabinieri erwiderten das Feuer, wobei dreizehn Personen verwundet wurden, davon eine tödlich. In Nebida steckten Arbeiter das Zollhäuschen in Brand und griffen die Karabinieri an, welche genötigt waren, zu schießen. Ein Arbeiter wurde getötet, einer verwundet.

Rußland.

Wird die Duma aufgelöst?

Raschca Schitsn bringt ein Interview eines Mitarbeiters mit dem Reichskontrolleur Schwanebach, wonach dieser auf die Frage, ob der Ministerrat mit der Notwendigkeit einer Auflösung der Duma rechne, kategorisch erklärte, solche Gerüchte seien völlig sinnlos. Die Frage sei im Ministerrat gar nicht aufgetaucht, die Auflösung würde zu Gunsten der extremen Parteien ausfallen. Diesen Gesallen werde man ihnen nicht tun. Schwanebach fügte hinzu: Ich sage Ihnen dies als Mitglied des Ministerrates.

Aus Nah und Fern.

Streikkumulte auf Friedhöfen. Die Angestellten der New-Yorker Beerdigungsinstitute haben wegen Lohndifferenzen die Arbeit eingestellt. Den Instituten gelang es, die Streikenden durch Arbeiter zu ersetzen, die der Organisation nicht angehören. Als nun am Montag die Streikbrecher die Leichenbegängnisse durchführen wollten, wurden sie von den Streikenden angegriffen und es kam zu unerhörten Skandalen auf mehreren Friedhöfen. Trauerwagen wurden umgeworfen und in einigen Fällen wurden die Särge zertrümmert.

Zu Automobil vom Freier entführt. In der Nähe von Paris im Faubourg Pontoise ist die 19jährige Tochter eines Großindustriellen von einem abgewiesenen Bewerber im Automobil entführt worden. Der Entführer soll ein Pariser Aristokrat sein, dessen Bewerbung abgelehnt wurde, weil man sah, daß es ihm einzig und allein um die Mitgift des Mädchens zu tun war.

Schwere Gasexplosion. In dem Gebäude des Arbeitsministeriums in Brüssel erfolgte am 21. cr. eine Gasexplosion, die großen Schaden verursachte; zwei Personen wurden verletzt, viele Beamte von ihren Sitzen geschleudert. Auch an den benachbarten Gebäuden wurde Schaden angerichtet.

Blinde Passagiere. In Paris wurden zwei Italiener verhaftet, welche die Reise von Rom nach Paris in einer unter einem Wagen des Expreßzuges angebrachten Hängematte zurückgelegt hatten.

40 000 Pfund beim Kartenspiel verloren. „Daily Chronicle" erfährt aus New-York, William Thaw, ein Bruder der Gräfin von Yarmouth, verlor während der Ueberfahrt nach Amerika beim Kartenspiel an bekannte Falschspieler 40 000 Pfund.

Wegen Beleidigung des Gerichtshofes verurteilt. Die Breslauer Strafkammer hat den Redakteur Albert von der „Volkswacht" wegen Beleidigung der Mitglieder der Glogauer Ferien-Strafkammer zu 300 Mk. Geldstrafe verurteilt. Die „Volkswacht" kritisierte die Prozeßführung in der Verhandlung gegen den Grafen Pückler.

Beendeter Ausstand. Wie die „Frankfurter Oderzeitung" meldet, ist der vom Holzarbeiterverband in Frankfurt a. O. eingeleitete Ausstand beendet. Er ist für die Arbeitnehmer erfolglos verlaufen.

Drei Leprakranke geheilt. Die Verwaltung des Leprahelms des Staates Louisiana gibt bekannt, daß drei Lepra kranke vollkommen geheilt und entlassen worden seien.

Wegen Totschlags verurteilt. Das Berliner Schwurgericht verhandelte seit Montag gegen den Mechaniker Charlet, welcher angeklagt war, zusammen mit seiner Ehefrau ein vierjähriges Töchterchen ermordet und dann die Ehefrau, nach Verabredung mit ihr, getötet zu haben. Der Angeklagte wurde wegen Totschlags an dem Kinde unter Einrechnung einer vorher erkannten zweijährigen Zuchthausstrafe zu siebenjährigem Zuchthaus und fünfjährigem Ehrverlust verurteilt. Er erklärte, die Strafe antreten zu wollen.

Kesselexplosion. In einer Zuckerfabrik in Shadyside (New-Jersey) explodierte am 22. cr. ein Kessel, wodurch 6 Personen getötet und mehrere andere verletzt wurden.

Der Generalausstand in Temesvar nimmt allmählich größere Dimensionen an. Der Ober-Stadthauptmann verbot den Ausständigen, in die Stadt zu ziehen, trotzdem durchbrach eine aus etwa 10 000 Arbeitern und arbeitslosen Elementen bestehende Menge am Dienstag den Militärkordon und drang in die Stadt ein. Auf dem vor dem Stadthause befindlichen Platze hatten acht Kompagnien Infanterie Aufstellung genommen, zwei weitere Kompagnien sperrten die zu dem Platze führenden Straßen ab. Die Menge, die den Militärkordon durchbrochen hatte, zog auf den Losonczplatz, wo die Ausstandsleiter Reden hielten und die Arbeiter zum Ausharren ansporteten. In den Abendstunden ist die Unruhe der Einwohnerschaft gewachsen.

Die Notlage in Indien. Ein Telegramm des Vizekönigs von Indien meldet, daß in einigen von der Trockenheit betroffenen Distrikten der Präsidentschaft Bombay Regen gefallen ist; doch sei die Zahl der Notstandsunterstützung Genießenden infolge der Rückkehr von Ausgewanderten im Wachsen. Die Zahl der Unterstützten in ganz Indien betrage jetzt 475 000.

Grubenunfall. Auf einem Querschlage des Ostfeldes der Königsgrube bei Königshütte wurden am Dienstag durch vorzeitige Explosion einer Sprengladung ein Bergmann getötet und drei andere schwer verletzt.

Professor von Bergmann im Yildiz zu Konstantinopel. Professor Dr. v. Bergmann-Berlin ist am Montag in Konstantinopel zu einer Konsultation im Yildiz eingetroffen. Nach einer Lesart wäre er zur Mutter des Sultans, nach einer anderen zum Thronfolger berufen.

Blutiger Zusammenstoß mit Wegelagerern. Wie die Breslauer Mittagsblätter aus Zabrze melden, kam es am Montag im Walde bei Zabrze zwischen einem Gendarmen und 14 Wegelagerern zu einem blutigen Zusammenstoß. Die Leute, die mutwillig Schaden an den Schonungen anrichteten, fielen mit Knüppeln über den Gendarmen Brieske her, der ihre Personalien feststellen wollte. Der Beamte feuerte einen Revolverschuß ab, brach aber dann betäubtlos zusammen. Die Polizei nahm die Verfolgung der Täter auf und verhaftete zwei, von denen einer, der durch den Schuß verwundet worden war, ins Knappschaftskrankenhaus gebracht wurde.

Heftige Erdbeben. Am 21. d. M. nachmittags wurde das Kohlenrevier im südlichen Illinois durch einen heftigen Erdstoß erschüttert, der die Wasserleitung an der Baltimore and Ohio-Bahn zerstörte.

Betriebseinstellung. Auf der Laurahütte wurde der Betrieb auf der Knappschaftsgrube infolge des Durchbruchs der Abflußkanäle vom Vicinus- und Knopfschachte gänzlich eingestellt.

Provinz Sachsen und Umgebung.

W. **Eisleben**, 22. Mai. (Aus Anlaß der silbernen Hochzeit des Kaiserpaares.) Der heutige Gewerkentag der Mansfelder Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft beschloß u. a., anläßlich der silbernen Hochzeit des Kaiserpaares dem Mansfelder Knappschaftsverein 50 000 Mark als Grundstock für ein Kranken- oder Siechenhaus zu überweisen.

W. **Magdeburg**, 22. Mai. (Wegen Streikgelderunterschlagung verurteilt.) Die Strafkammer in Stendal verurteilte den früheren Kassierer des Zimmererverbandes in Seehausen, Zimmermann Pape, wegen Unterschlagung von Streikgeldern zu zwei Jahren sechs Monaten Gefängnis.

W. **Dresden**, 22. Mai. (Zum Tode verurteilt.) Das Schwurgericht verurteilte heute nach achtstündiger Beweisaufnahme den Handlungsgehilfen Arno Hoffmann aus Neudnitz wegen Mordes, begangen am 16. Januar 1904 an dem Kassierer der Magdeburgischen Lebensversicherungsgesellschaft, Paul Hartmann, gen. Wegener in Leipzig, zum Tode und wegen einfachen und schweren Diebstahls zu zwölf Jahren Zuchthaus, zehn Jahren Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht.

Letzte Telegramme.

Breslau, 22. Mai. Kardinal Kopp lud den Kaiser nach Schluß der schlesischen Kaisermanöver zum Besuch ein auf Schloß Johannisberg bei Jauernig, der erzbischöflichen Sommerwohnung.

Dresden, 22. Mai. Als Ort der nächsten Tagung der Bunsengesellschaft wurde Hamburg gewählt.

Kiel, 22. Mai. Die städtischen Kollegien bewilligten 960 000 Mk. zur Herstellung eines erstklassigen Fährbetriebs über den Hafen zwischen Kiel und den jenseitigen Werftanlagen.

Mainz, 22. Mai. Bei dem in vergangener Nacht auf dem Hofmannschen Sägewerke ausgebrochenen Brande sind ungefähr 70—80 Waggons geschnittenes Holz im Werte von einigen hunderttausend Mark verbrannt. Auch die Kunststeinfabrik von Zehrlaut hat schweren Schaden gelitten.

Kassel, 22. Mai. Eine von 5000 Bauarbeitern besuchte Versammlung beschloß, nicht zu streiken, sondern dem vom mitteldeutschen Arbeitgeberverbande für das Baugewerbe entworfenen Tarifvertrag mit Giltigkeit bis zum 1. April 1908 zuzustimmen.

Paris, 22. Mai. Wie verlautet, wird Graf Witte den russischen Botschafterposten in Rom erhalten.

Paris, 22. Mai. Die Ausführung der in Algeciras beschlossenen Reformen wird allmählich in Angriff genommen. Gestern sind Geheimrat von Mendelssohn und Direktor Fischel aus Berlin hier eingetroffen. Ihre hiesige Anwesenheit steht in Verbindung mit der in Algeciras verabredeten Gründung einer marokkanischen Staatsbank.

Odessa, 22. Mai. Die jüdische Bevölkerung ist in großer Angst, da in der ganzen Stadt Proklamationen angeschlagen worden sind, in denen für den 27. Mai Judenhetzen angekündigt werden.

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

Donnerstag, 24. Mai: Veränderlich, Regenfälle, etwas wärmer.
Freitag, 25. Mai: Wolkig, bedeckt mit Regen, normal, kühl.

Wasserstände. (Letzte amtliche Nachrichten.)

Saale: Halle + 2,18, Trotha + 3,46, **Alsleben + 3,10**, Bernburg + 2,57, Calbe, Oberpegel + 2,02, Calbe, Unterpegel + 2,28. — **Unstrut:** Straußfurt + 2,15. — **Moldau:** Budweis + 0,22, Prag + —. — **Havel:** Brandenburg, Oberpegel + 2,08, Brandenburg, Unterpegel + 1,63, Rathenow, Oberpegel + 1,58, Rathenow, Unterpegel + 1,28, Havelberg + 2,22. — **Elbe:** Pardubitz + 0,06, Brandeis + 0,20, Melnik + —, Leitmeritz + 0,07, Außig + 0,43, Dresden — 0,98, Torgau + 1,12, Wittenberg + 1,83, Roßlau + 1,33, Aken + 1,66, Barby + 1,98, Magdeburg + 1,58, Tangermünde + 2,21, Wittenberge + 1,84, Lenzen + 1,88, Dömitz + 1,19, Darchau + 1,08, Lauenburg + 1,36.

Wasserwärme der Saale, mitgeteilt vom **Florabad**, am 23. Mai: 15° C.

Börsen- und Handelsteil.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

— **Magdeburg**, 22. Mai. Getreide und Futtermittel. (Amtliche Notierungen.) Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen unverändert, engl. gut 172—176 M, mittel 165—170 M, gering —,— M, do. Sommer- gut 175—180 M, mittel —,— M, do. Kolben Sommer- gut — M, do. Raub- gut 168—172 M, do. ausländ. gut 192—200 M. Roggen unverändert, inländ. gut 162 bis 166 M, mittel 150—160 M, ausländischer gut 172—174 M. Gerste ruhig, ausländische Futtergerste gut 119—122 M. Hafer fest, inländischer gut 167—176 M, mittel 155—165 M, ausländischer gut 160—175 M. Mais unverändert, runder gut 138—142 M amerikanischer bunter, gut 130—135 M.

□ **Leipzig**, 22. Mai. Produktenmarkt. (Bericht von Neumann u. Leopold, Leipzig.) Weizen, still, per 1000 kg netto inländischer 170—179 bz. Bf., ausländischer 193—201 bz. Bf. Roggen, still, per 1000 kg netto inländischer 165 bis 169 bz. Bf., ausländischer 174 Bf. Gerste, per 1000 kg netto, Braugerste hiesige —,— bz. Bf., Mahl- und Futterwaare 126—154 bz. Bf. Hafer, ruhig, per 1000 kg netto inländischer 171 bis 180 bz. Bf., ausländischer 174—185 bz. Bf. Mais per 1000 kg netto amerikanischer 136—140 bz. Bf., runder 143—147 bz. Bf. Cinquantin 165—180 bz. Bf. Oelsaat per 1000 kg netto, Raps —,— nom. Rapskuchen per 100 kg netto —,— bz. Bf. Rüböl, höher, rohes per 100 kg netto frei Haus hier ohne Faß 50,50 bz. Außeramtlich: Malz per 100 kg netto bestes ab Fabrik 27—28, geringeres ab Fabrik 25,50—26,50, Wicken per 1000 kg netto loco —. Erbsen per 1000 kg netto loco große 160 bis 175, do. kleine 160—175, do. Futter 150—160. Bohnen per 1000 kg netto loco 250—260. Kleesaat per 100 kg netto rot nach Qualität 100—135, do. weiß nach Qualität 100—135, do. gelb nach Qualität 40—50, schwedische nach Qualität 100—150. Die Mühlen und Mehlhändler von Leipzig und Umgegend notieren: Weizenmehl Nr. 00 25,00 M, do. Nr. 0 23,50 M, do. Nr. I 20,00—21,00 Mark, do. Nr. II 18,00—19,00 M, Roggenmehl Nr. 0 u. I 24,25 M, do. Nr. II 18,00—19,00 M mit Zollklausel, Weizenschalen 10,50 bis 11,00 M, Roggenkleie 11,25—11,75 M per 100 kg exkl. Sack.

L. Hamburg, 22. Mai. Tägliche ausländ. Offerten in Mark per Tonne einschließlich Fracht-Zoll-Spesen. Weizen: Bahia Blanca 80 kg Mai/Juni 192 M — Roggen: Südruss. 9 10/12 Pud fünftägig 160 M, Juni 159½ M — Hafer: Nordruß. 47/48 kg April/Mai alt 164½ M, Mai/Juni 163½ M, Juni/Juli 162½ M. Cipolo II 38 lbs. Mai 166½ M — Futtergerste: Südruss. 60/61 kg schwim. 112 M bez., Mai 112½ M bez., Juli 111½ M — Mais: Mixed Mai 125 M, Juni 125½ M. La Plata schwim. 128 M, April/Mai 126 M, Mai/Juni und Juni/Juli 125¼ M.

— **Berlin**, 22. Mai. (Berliner Produktenbörse.) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, inländ. 177 bis 182 M ab Bahn. Roggen, inländ. 159—160 M ab Bahn. Gerste, inländ. Futtergerste mittel u. gering 141—149 M, gute 150—155 M.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190605232-12/fragment/page=0002

russ. u. Donau leichte 124—132 M., schwere 133—145 M., amerik. 119—123 M. ab Bahn und frei Wagen. Hafer, märk., mecklenburg., pomm., preuß. bol. u. schles. fein 181—190 M., mittel 174—180 M., gering 169—173 M., russ. u. Donau mittel u. gering 154—169 M., russ. feiner 170—180 M., amerik. 167—170 M. ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerik. mixed guter 142 M., mittel 134—139 M., abfallender 120—133 M. frei Wagen. Erbsen, inländ. u. ausländ. Futterware mittel 165—170 M., feine und Zaubenerbsen 171 bis 180 M. ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 23,00—24,75 M., Roggenmehl 0 und 1 20,30—22,00 M., Weizenkleie 10,30—11,10 M., Roggenkleie 10,70—11,10 M. — Preise um 2¼ Uhr: Weizen unverändert; Mai 184,50 M., Juli 186,50 M., Sept. 178,50 M. Roggen verflaut; Mai 161,75 M., Juli 161,25 M., Sept. 155,25 M. Hafer ruhig; Mai 164 M., Juli 164,25 M., Sept. 154,25 M. Mais matt; Mai 140,50 M., Juli 130,75 M. Rüböl flau; Mai 50 M., Okt. 52,50 M., Dez. 53,20 M.

L. Weltmarkt. Berlin, 22. Mai. Tägliche Börsennotierungen auf dem Weltmarkt in Mark für 1000 kg ausschl. Fracht, Zoll und Spesen. Weizen: Berlin, 755 gr., Juli 186,50 (+0,25)*, Sept. 178,50 (—0,25). New-York, Red Wint. 2, loko 145,55 (—,—), Mai 142,05 (+1,90). Chicago, Nortk. I Spr., Mai 133,55 (+2,70), Juli 129,50 (+1,00). Liverpool, Red Wint. 2, Juli 149,75 (+0,70). Paris, Lieferungsw., Mai 191,45 (—0,40). Odessa, Ulka $9^{2}/_{32}$—$3-4^{0}/_{0}$ Bel. einschl. Bordspesen, loko 122,25 (—,—). Riga, 130 Pfd. holl., loko 120,95 (—0,65). Buenos-Aires, Durchschn.-Qual. bordsr., loko —,— (—,—). Hafer: Berlin, 450 gr., Juli 164,25 (—0,25), Sept. 154,25 (—,—). Riga, gute Durchschn.-Qual., loko 102,55 (—,—). Roggen: Berlin, 712 gr., Juli 161,25 (—1,00), Sept. 155,25 (—0,75). Odessa, $9^{10}/_{16}$ einschl. Bordospesen, loko 102,55 (—,—). Riga, 120 Pfd. holl., loko 109,10 (—,—). Mais: Berlin, Lieferungsw., Mai 140,50 (+0,50), Juli 130,50 (—0,75). New-York, mixed, Mai 96,25 (+2,05). Buenos-Aires, Durchschn.-Qual. bordsr., loko —,— (—,—). Futtergerste: Odessa, gute Durchschn.-Qual. 3% Besatz einschl. Bordospesen, loko 89,40 (—,—). Riga, 100 Pfd. holl., loko 92,00 (—2,65).

* Die Zahlen in Klammern geben die Differenz gegen vorigen Kurs in Mark pro Tonne an.

Düngemittel.

♯ **Stassfurt-Leopoldshall.** 22. Mai. Düngemittel. (Bericht von Wichmann & Co., Salzgeschäft.) Es notiert frei Eisenbahnwagen ab Werkstation bei Abnahme in Ladungen mit der Maßgabe, daß für sämtliche deutsche, mit den Abladestationen in direkter Frachtverrechnung stehende Stationen feste Frachtzuschläge gelten, pro 100 kg: Kainit, fein gemahlen, mit 12,4% reinem Kali 1,50 M ohne Sack, 1,93 M mit Sack. Karnallit mit 9% reinem Kali und Kieserit 0,90 M ohne Sack, 1,35 M mit Sack. Kalidüngesalze mit 20% reinem Kali 3,10 M, 30% 1,75 M, 40% 6,40 M ohne Sack, Abnahme einschließlich Sack 0,45 M höher. Dorfmehlbeimischung für alle Salze 0,10 M pro 100 kg Aufschlag. Für Kainit, Karnallit und Kieserit wird 5% Notstandsvergütung bewilligt. Die Lieferungen erfolgen nur zur landwirtschaftlichen Verwendung im Inlande.

Kartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

— Berlin, 22. Mai. Kartoffelstärke 17,75—18,00 Mk., Kartoffelmehl 17,75—18,00 Mk., feuchte Stärke — — Mk.

Spiritus.

— Hamburg, 22. Mai. Spiritus fest, Mai 17 G., Mai-Juni 17 G., Juni-Juli 17 G.

— Paris, 22. Mai. Spiritus matt, Mai 40,75, Juni 41,00, Juli-August 41,25, September-Dezember 38,00.

Stroh und Heu.

♯ **Halle a. S.,** 23. Mai. (Mitgeteilt von Otto Westphal.) Sämtliche Preise gelten für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn hier, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier.

Roggen-Langstroh (Handdrusch): bei Partien 2,70 M, in einzelnen Fuhren 3,00 M.

Maschinenstroh für Papierfabriken ohne Angebot; zu Streuzwecken bei Partien Roggenstroh 2,25 M, Weizenstroh 2,25 M, in einzelnen Fuhren: Roggenstroh 2,50 M, Weizenstroh 2,50 M; Breitdrusch bei Partien 2,60 M.

Wiesenheu hiesiges oder Thüringer beste Sorten bei Partien: 3,25 M, in einzelnen Fuhren: 3,50 M; gute fremde Sorten bei Partien: 2,75—3,00 M, in einzelnen Fuhren: 3,25 M.

Kleeheu: ohne Angebot.

Torfstreu in 200 Ztr.-Ladungen: frei Bahn hier 1,25 M, in einzelnen Ballen: vom Lager hier 1,75 M.

Häcksel, gesund und trocken, bei Partien frei Bahn hier 2,80 M, im einzelnen vom Lager hier 3,30 M.

Oele und Oelfrüchte.

— Köln, 22. Mai. Rüböl loko 54,50, Oktober 56,00.

— Hamburg, 22. Mai. Rüböl fest, loko verzollt 52,50.

— Paris, 22. Mai. Rüböl behauptet, Mai 59,50, Juni 59,50, Juli-Aug. 59,75, Sept.-Dez. 61,00.

— Amsterdam, 22. Mai. Leinöl flau, loco —, Juni 22, Juni-August —, Sept.-Dez. 22½, Januar-Mai 22⅝.

— West, 22. Mai. Raps per August 29,20 Gld., 29,50 Br.

Zucker.

W. Hamburg, 22. Mai. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Mai 15,75, per Juni 15,80, per August 16,20, per Oktober 16,60, per Dezember 16,65, per März 17,00. Tendenz: Stetig.

W. London, 22. Mai. 96% Java-Zucker prompt matt, 9 sh. — d. Berl., Rüben-Rohzucker loko ruhig, 7 sh. 10⅞ d. Wert.

Kaffee.

— Hamburg, 22. Mai. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos Mai 36⅞ G., September 37½ G., Dezember 38 G., März 38⅞ G. Tendenz: Behauptet.

— Havre, 22. Mai. Kaffee. Good average Santos Mai 45,50, September 46,25, Dezember 46,75, März 47,25. Tendenz: Ruhig.

— Amsterdam, 22. Mai. Java-Kaffee, good ordinary, behauptet, 32½ loko.

W. Rio de Janeiro, 21. Mai. Kaffee. Zufuhren 18 000 Sack in Rio, 2000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— Bremen, 22. Mai. Baumwolle. Ruhig. Upland middling loco 58¾ Pfg.

— Antwerpen, 22. Mai. Wolle. La-Plata-Zug Type B. Mai 6,00 Käufer, Januar 5,82½ Käufer. Behauptet.

W. Liverpool, 22. Mai. Baumwolle. Umsatz 10 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Tendenz: Willig. American. good ordinary Lieferungen: Willig. Per Mai 5,92, per Mai-Juni 5,92, per Juni-Juli 5,93, per Juli-August 5,93, per Aug.-Sept. 5,84, per Sept.-Okt. 5,74, per Okt.-Nov. 5,67, per Nov.-Dez. 5,66, per Dez.-Jan. 5,66, per Jan.-Febr. 5,66.

Petroleum.

— Hamburg, 22. Mai. Petroleum behpt., Standard white loko 7,10 Br.

Metalle.

— Amsterdam, 22. Mai. Banczinn behauptet, loco 112½.

— London, 22. Mai. Silber 31⅞ Lstrl., Chili-Kupfer 84⅞ Lstrl., per 3 Monate 84 Lstrl., Blei, span. 16⅝ Lstrl., engl. 17 Lstrl., Zinn 185½ Lstrl., Zink 27½ Lstrl.

— Glasgow, 22. Mai. Roheisen. Scotch warrants — sh. — d. Warrants Middlesborough III 50 sh. 10½ d.

B. Neueste Handels-Depeschen.

W. Wien, 22. Mai. Der Wiener Bankverein hat beschlossen, einer auf den 13. Juni einzuberufenden außerordentlichen Generalversammlung eine Erhöhung des Aktienkapitals von 100 auf 130 Millionen Kronen vorzuschlagen.

W. New-York, 22. Mai. Roter Winter-Weizen loko 94, per Mai 90½, per Juli 88⅞, per September 86, per Dezember —.—, Mais per Mai 56¾, per Juli 54⅞, per September 54⅞. Mehl 3,35. Getreidefracht nach Liverpool 1⅛.

W. Chicago, 22. Mai. Weizen per Juli 82⅞, per Sept. 81, Mais per Juli 47⅝.

W. New-York, 22. Mai. Petroleum Standard white in New-York 7,80, do. in Philadelphia 7,75, do. in Refined Cases 10,30, do. Credit Balances at Oil City 164.

W. New-York, 22. Mai. Schmalz Westernsteam 8,95, do. Rohe und Brothers 9,15.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Gebenbieden; für Provinz, Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: Max Ebeling; für Lokales Hermann Behle; für den Inseratenteil Paul Kersten, sämtlich in Halle a. S.

14. Ziehung 5. Klasse 214. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 22. Mai 1906, vormittags.
Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.) Nachdruck verboten.

47 [1000] 243 67 313 [5000] 52 [3000] 620 796 903 82 **1002** 80 262 487 631 **2300** 58 [500] 497 619 54 76 713 35 [8000] 91 82 827 57 33 640 882 994 4044 117 302 6 420 75 873 5085 258 433 94 512 632 916 **6210** [1000] 70 [500] 436 587 672 924 92 7039 255 88 517 631 8228 381 530 80 628 [3000] 790 953 78 85 **9046** 399 607 28 798 883 937 69 86

10020 67 [3000] 126 49 [500] 83 93 249 [1000] 308 [500] 485 630 84 762 **11176** 462 86 99 715 [500] 1**2003** 176 209 [1000] 336 [1000] 436 [1000] 462 810 930 **13000** 67 142 [500] 82 239 [3000] 363 84 453 69 97 [500] 505 19 34 600 22 [1000] 91 989 **14217** 34 663 **15040** [500] 89 [500] 277 341 [1000] 61 455 720 [3000] 805 913 51 94 **16344** 62 642 721 52 [500] **17013** 47 50 84 169 589 [3000] 739 **18072** 323 487 [5000] 685 747 836 951 77 **19085** 380 93 467 592 604 739 81 813

20136 63 292 331 475 579 643 55 709 24 910 **21277** 414 526 637 93 769 884 91 978 [3000] **22003** 47 170 331 42 780 931 **23144** 512 [500] 568 600 [1000] 25 41 83 951 **24479** 268 450 543 [1000] 84 [500] 33 775 856 73 **25007** 572 906 **26052** [1500] 138 48 226 60 344 547 [500] 77 741 [1000] 48 815 **27139** 45 97 211 [1000] 69 387 95 590 668 778 860 45 87 919 [500] 52 **28195** 419 98 614 760 970 89 **29174** [3000] 304 74 92 [500] 406 815 [1000] 56

30210 517 [500] 614 767 809 23 993 **31008** 50 134 89 219 422 76 594 687 713 80 904 **32004** 84 131 68 237 80 [3000] 313 61 [500] 84 797 902 54 948 **33035** 219 371 [1000] 89 623 **34022** 77 302 **35075** 193 207 814 [500] **36108** 96 206 72 [500] 91 [500] 98 416 55 786 800 973 **37000** [1000] 25 34 378 [1000] 445 564 [1000] 69 83 619 **38021** [3000] 38 58 122 [1000] 90 660 738 **39165** 94 [500] 252 374 520 [1000] 626 45 923 [3000] 46 [500] 89

40048 75 [3000] 105 303 30 [1000] 468 84 [500] 596 842 99 **41013** [1000] 203 28 39 578 625 60 773 **42236** 323 33 517 35 693 839 [500] 97 977 **43418** [1000] 68 561 [1000] 738 773 88 933 48 **44003** [1000] 230 525 867 **45171** 337 759 801 **46324** 98 [1000] 645 843 976 **47075** 941 **48107** 43 248 72 309 46 489 503 837 **49014** 260 [500] 90 93 714 802 [500] 69 [1000] 94

50173 263 358 434 523 680 770 829 941 67 **51374** 608 784 894 943 **52037** 104 230 [1000] 336 488 627 [500] 35 79 764 897 **53092** 128 210 428 627 [500] 818 919 [**10 000**] **54218** 500 11 96 636 751 **55172** 468 93 982 902 **56193** 331 [1000] 459 [500] 89 [1000] 737 [500] **57166** 214 53 451 92 635 40 733 884 [3000] 918 31 **59010** [3000] 143 63 555 639 710 20 871

60236 510 50 90 993 **61146** 323 60 623 53 738 953 **62051** 63 284 422 838 42 926 73 95 **63143** 47 508 42 704 [1000] 60 804 [1000] 900 16 **64037** 204 87 849 76 **65130** 448 58 998 **66246** 59 64 416 593 708 66 817 62 **67143** 354 91 427 536 763 [3000] 882 929 **68032** 276 781 954 [500] **69540** 622 17 83 95 845 62 94 926

70031 153 75 450 575 691 758 [1000] **71026** 84 134 231 40 56 301 [1000] 95 620 40 760 **72062** 90 250 52 60 [500] 94 328 90 405 516 [500] 73 602 79 827 **73009** 181 [1000] 279 857 66 912 [500] 98 **74140** 271 93 [**5000**] 378 519 [**5000**] 12 [500] 737 961 62 **75297** 467 558 89 **76119** 48 233 580 734 58 **77068** 88 301 88 417 584 98 603 [1000] 749 [1000] 55 [1000] 804 91 944 **78086** 234 74 326 479 83 507 20 [1000] 894 761 [500] 65 887 99 **79025** 76 191 401 585 689 [3000] 828

80371 [500] 485 821 916 67 **81223** 416 56 848 [1000] 63 48 **82078** 94 192 377 [500] 517 98 612 81 716 **83004** 41 185 350 840 74 522 **84211** 399 [3000] 517 [500] 65 662 [500] 82 [1000] 726 59 [500] 812 94 934 **85020** 87 [1000] 141 [1000] 52 [1000] 82 [1000] 182 692 58 [3000] 97 844 **86037** 315 665 [1000] 94 [3000] 787 922 89 [1000] **87008** 97 705 884 93 943 **88165** 313 81 489 757 827 37 951 **89342** [500] 502 658 711 54

90112 234 697 730 818 **91078** 119 46 240 421 768 930 [3000] **92022** 55 313 489 506 917 54 **93020** 67 81 124 322 484 516 716 **94020** 36 77 139 86 [3000] 98 239 75 313 853 937 **95190** 341 418 72 [500] 547 628 793 **96208** 304 29 458 647 725 88 **97021** 48 95 503 [500] 820 25 75 **98133** 70 253 379 820 77 87 **99010** 72 322 53 665 541 89 631 777

100081 266 375 405 500 698 **101124** 280 339 431 691 [5000] **102044** [5000] 97 168 215 573 82 93 605 882 **103039** 502 78 864 940 [1000] **104028** 485 571 73 [1000] 873 99 **105707** 70 927 948 58 62 **106295** [1000] 346 419 [1000] 65 836 980 **107174** 77 232 50 [500] 608 803 93 [1000] 928 65 **108118** 36 494 569 96 [5000] 648 **109115** 77 252 415 543 631 735 96 826 62 923 47

110029 389 680 707 8 868 93 **111**[illegible] 1 [3000] 62 **111189** 500 59 [5000] 81 799 844 954 93 **112299** 302 45 77 615 724 813 [1000] **113395** 467 668 89 807 976 **114219** 61 419 90 [5000] 141 [1000] 815 903 [1000] **115018** 44 255 540 637 726 [500] 38 [1000] 187 97 [1000] 376 558 904 9 [500] 74 **117155** 224 340 84 541 58 784 [500] **118045** 241 404 527 769 967 90 [500] **119016** 122 [1000] 386 [500] 92 461 631 90 [3000] 803 82 936

120036 [1000] 180 278 92 94 495 551 95 723 884 **121035** 166 320 76 82 433 84 675 **122021** 65 176 252 465 538 [500] 42 [500] 78 924 55 **123045** [500] 54 165 267 375 512 15 [1000] 676 757 940 48 **124058** 205 43 456 746 887 935 [1000] 91 **125039** 124 75 94 413 19 794 803

14. Ziehung 5. Klasse 214. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 22. Mai 1906, nachmittags.
Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.) Nachdruck verboten.

21 [500] 82 283 [5000] 92 317 20 776 94 871 **1023** 103 208 32 386 87 527 46 91 874 [500] 904 **2394** 638 [1000] 91 832 **3044** 106 369 441 62 897 **4083** 107 379 95 [500] 549 60 982 **5082** [500] 91 [500] 277 [1000] 26 47 [500] 64 63 [1000] 785 **6063** [3000] 129 [500] 246 48 84 793 939 **7108** 422 34 516 37 656 701 801 41 49 951 **8100** 23 309 74 [3000] 908 75 **9283** 318 98 486 584 [500] 624 52 95 774 90 814 [500] 47

10003 25 71 162 203 71 325 467 83 628 801 9 936 **11136** 40 229 333 479 334 [1000] 636 58 66 951 65 **12106** 331 564 [3000] 87 [3000] 648 52 94 777 **13318** 583 [1000] 607 [500] 79 935 **14186** 382 783 [500] 955 57 **15109** 294 315 483 [3000] 91 638 842 **16013** 52 472 746 910 64 **17091** 241 46 334 928 41 **18128** 246 307 15 758 **19082** 594 984

20011 479 534 57 61 677 753 868 936 86 **21097** 311 49 79 458 584 **22088** 115 64 332 641 [3000] 79 740 52 99 941 **23017** 131 38 49 230 **24061** 254 321 429 74 661 [500] 832 37 55 [1000] 90 937 65 [3000] **25338** 696 986 **26067** 280 385 415 [500] 553 71 899 [500] 943 70 [1000] **27**[illegible] 200 73 99 545 604 701 16 18 22 [1000] 445 97 [3000] 154 234 322 88 545 66 657 861 **29229** 32 61 634 70 735 [3000] 800

30032 46 100 79 390 417 **31095** 107 206 460 672 873 917 **32150** 233 51 70 712 32 985 79 **33000** 129 262 808 76 76 **34032** [500] 185 88 272 74 326 [1000] 74 426 52 513 605 **35037** 68 93 [1000] 405 565 93 735 56 850 **36198** 234 [5000] 483 523 654 923 82 **37015** 178 92 215 316 418 23 52 518 32 40 690 750 870 919 [3000] **38108** 389 470 686 [3000] 93 **39003** 224 [3000] 30 592 794 [1000]

40733 50 819 [500] 58 91 **41121** 299 373 450 534 47 68 602 867 900 **42108** 279 337 694 773 924 **43025** 517 [500] 702 21 905 9 46 66 94 **44**[illegible] 434 844 64 69 **45116** 315 80 404 [1000] 500 624 27 846 60 **46022** 151 [3000] 201 369 545 79 [5000] 636 61 [1000] 898 **47024** 210 637 868 **48179** 277 [1000] 390 [500] 417 514 48 628 32 [5000] 713 88 **49222** 75 331 63 528 606 796 975

50117 52 71 62 514 34 62 734 97 **51007** 56 284 430 50 523 793 816 **52537** 966 **53032** 48 294 334 467 92 529 49 53 758 [1000] 94 **54472** 951 **55021** 219 479 516 715 78 94 996 **56058** 230 89 386 526 637 **57042** 187 225 [3000] 47 54 697 816 **58077** 96 288 714 23 819 69 **59492** 699 768 76 884

60042 60 [500] 585 88 654 832 **61451** 94 [3000] 565 634 80 82 [3000] 760 96 803 963 **62057** 186 317 475 582 801 901 **63025** 82 245 [1000] 722 931 61 **64516** 86 [3000] 640 725 84 826 990 **65071** 81 398 468 632 928 36 52 **66105** [1000] 86 [500] 91 [3000] 98 **67024** 210 [3000] 67 **67105** 60 202 406 573 81 663 792 852 **68003** 60 345 47 410 83 540 [3000] 44 94 725 848 **69037** 154 [5000] 200 35 83 461 519 80

70039 72 114 40 47 [5000] 226 308 [1000] 443 97 [3000] 523 68 616 760 854 64 **71053** 179 [1000] 275 360 457 82 85 513 71 745 879 **72012** [5000] 170 **73197** 222 84 479 560 614 773 **74056** 107 243 393 430 61 [5000] 934 **75087** [3000] 179 245 432 503 16 684 901 9 79 **76099** 386 466 76 621 37 921 **77036** 75 [5000] 364 [1000] 98 [3000] 632 33 904 **78470** 724 59 511 909 30 **79178** 405 [1000] 11 18 [5000] 61 90 324 93 743

80[illegible] [1000] 454 77 627 928 **81421** 560 817 972 **82243** 54 489 580 655 703 **83227** 28 [3000] 488 829 **84203** 634 **85167** 207 342 50 401 [1000] 67 647 711 38 60 838 94 987 **86035** [1000] 104 340 [1000] 540 711 76 823 923 **87099** 137 41 258 71 336 487 571 614 77 856 69 978 98 **88009** 183 91 223 95 705 **89031** 137 40 79 337 407 515 717 88 [1000] 829 37 78 921

90039 110 211 551 651 64 770 92 840 911 **91297** 310 [5000] 71 [3000] 423 79 680 756 910 **92**[illegible] 101 [1000] 26 40 259 565 629 702 802 8 15 998 **93197** 235 401 583 602 22 869 923 67 **94**[illegible] 96 374 436 97 536 **95105** 326 467 95 582 714 72 817 **96001** 5 142 335 477 573 863 87 936 **97103** 44 256 531 87 655 **98065** 130 [5000] 202 513 666 714 906 20 **99009** 168 402 [5000] 81 [1000] 223 55 [1000] 508 22 531 [5000] 45 642 75 981 [3000] **101156** 348 85 [500] 481 541 66 634 [3000] 84 710 95 805 10 44 974 97 **102116** [3000] 411 16 613 797 [500] **103108** 293 33 [5000] 458 608 69 [5000] 73 **104049** 276 841 **105074** 111 [5000] 238 393 [1000] 437 523 47 783 944 77 **106198** 284 334 97 623 92 730 45 98 **107139** 75 374 475 81 634 39 60 98 747 [3000] 949 [1000] 94 95 **108052** [1000] 301 16 92 815 82 97 **109026** 106 76 96 498 48 714 34 [5000]

110055 160 94 280 349 460 602 38 865 **111043** 178 229 387 [5000] 606 [1000] **112074** 151 226 478 505 22 620 [5000] 27 99 754 94 981 **113008** 105 220 [5000] 716 856 70 961 **114248** 343 410 69 [5000] 502 14 26 87 669 83 716 **115032** 362 89 435 931 **116299** [3000] 628 [5000] 798 9 [3000] 76 805 931 **117178** 206 46 416 37 598 874 948 **118164** 230 447 [5000] 89 689 712 975 [5000] **119166** 95 282 [5000] 931

120032 81 442 714 847 907 96 **121103** 259 346 447 661 702 923 **122142** 379 535 656 **123106** 433 673 702 855 **124117** [5000] 24 56 203 74 99 310 444 876 965 **125170** 76 232 [5000] 768 99 962 **126303** [5000] 769 845 95 905 36 **127022** 55 115 325 93 441 84 [1000] 744 **128166** 91 [1000] 326 [3000] 420 547 642 82 [5000] 820 976 [5000] **129020** [5000] 60 305 627 70 662 884

99 [500] 987 **126018** [1000] 122 96 476 96 [3000] 535 [1000] 77 608 734 61 978 **127205** 21 597 651 746 74 83 **128072** 146 50 67 81 [500] 381 591 770 [1000] 802 910 **129014** 37 161 332 37 [3000] 61 628 40 68 703 **130277** 87 421 [500] 31 621 908 **131349** 472 78 [5000] 83 663 831 83 931 [3000] 407 577 625 709 919 95 934 **144240** 423 44 514 38 991 407 64 637 766 67 [1000] **134202** 18 90 431 635 720 821 46 64 [5000] 902 **135222** 387 89 [5000] 544 55 [**5000**] 654 [500] 91 715 47 868 74 [1000] 958 [1000] **136022** 59 193 69 330 74 **137097** 247 322 [**5000**] 47 487 569 685 798 836 910 **138145** 349 682 724 897 **139123** 306 53 560 88 869

140262 372 422 525 777 918 **141165** 352 486 634 763 96 854 938 [500] **142100** 3 219 344 48 559 93 609 792 **143040** 84 91 108 234 81 [500] 363 400 577 625 709 919 95 934 **144240** 423 44 514 38 991 **145106** 69 200 378 433 602 804 70 [3000] **146192** 259 [500] 305 18 426 47 60 566 644 **147189** 276 397 571 869 929 60 **148293** 301 30 73 400 556 604 92 760 843 **149139** 29 44 349 574

150367 66 [1000] 513 25 94 154 72 324 83 92 523 618 87 748 840 44 [500] 89 **152056** 70 113 34 219 374 413 40 57 504 6 [500] 32 820 **153040** [500] 67 [5000] 164 498 534 703 980 **154047** 162 533 836 **155036** 145 380 84 [500] 606 [1000] 77 932 54 [5000] **156461** 509 18 21 829 49 58 [1000] 90 [500] **157166** 421 74 746 76 **158031** 44 [5000] 375 617 746 870 [1000] 976 **159036** 122 316 491 612 34 45 788 893

160042 50 398 [500] 522 37 75 79 [5000] 91 728 63 **161035** 69 120 50 304 [1000] 882 753 92 **162004** 67 [500] 141 442 564 68 725 35 78 **163004** 57 246 65 311 446 542 [1000] 841 92 **164213** 26 342 407 628 735 63 827 [3000] 992 **165212** 74 [5000] 437 643 59 775 98 914 57 **166163** 387 428 [3000] 567 755 832 **167043** 68 233 40 97 443 623 **168084** 261 [5000] 330 462 79 552 54 [1000] 989 **169370** 425 75 750 828 911

170227 821 **171174** 81 [1000] 299 344 [3000] 406 [3000] 93 755 807 82 **172018** 304 510 951 **173245** 320 85 450 563 697 [1000] 751 [500] 89 **174**[illegible] 941 **175727** [3000] 471 581 [5000] 631 71 837 960 **175001** 106 [1000] 204 328 669 92 847 **176005** [1000] 72 176 91 96 300 774 826 79 978 **177104** [5000] 387 88 674 [1000] 773 808 911 66 **178197** [500] 200 81 97 617 25 89 842 67 77 **179272** 443 507 77 601 88 622

180024 318 417 70 96 711 909 **181157** 219 35 [1000] 309 591 601 753 [1000] 90 833 93 923 **182055** 79 [3000] 131 [500] 281 [**5000**] 430 75 509 603 735 918 **183081** 173 290 [500] 358 412 530 38 42 618 750 97 834 **184**[illegible] 46 442 591 834 **185108** 54 254 [1000] 564 [**10 000**] 826 86 938 [500] **186036** 153 949 **187076** 85 112 41 [illegible] 4 339 492 695 **188035** 53 403 64 549 608 20 83 796 837 958 **189089** 181 214 91 464 96 505 87 [5000] 618 888

190170 91 217 374 [5000] 479 86 [1000] 566 637 99 772 [3000] 810 56 923 57 67 **191188** 241 306 444 55 77 612 13 937 **192061** 100 80 377 420 44 511 92 94 616 716 29 **193014** 162 235 70 98 339 81 612 62 [5000] 816 87 986 **194051** [1000] 370 98 773 861 972 **195505** 82 682 706 43 890 996 99 **196024** 156 74 421 56 671 910 **197000** 142 237 [1000] 470 621 88 754 955 [5000] 80 **198306** [1000] 492 804 902 98 **199111** 37 43 247 318 409 63 666 756 818 57

200366 422 507 84 [5000] 616 710 [1000] 52 [5000] 37 913 51 [1000] **201088** [5000] 47 [5000] 137 [5000] 329 518 82 [5000] 694 833 [3000] 932 **202018** [1000] 475 534 70 96 719 [500] 99 814 69 954 **203025** 79 252 401 52 80 923 [5000] 616 **204**[illegible] 53 112 318 920 92 [5000] **205038** 115 248 433 88 [1000] 569 [1000] 642 90 927 79 [5000] **206090** 84 317 81 437 751 82 [3000] 821 70 [5000] **207367** [1000] 400 64 [5000] 743 [3000] 85 **208238** 310 505 11 [1000] 37 738 831 99 **209069** 75 122 250 377 881 [500] 91 [5000]

210174 210 64 312 41 629 755 821 **211**165 95 298 409 715 95 **212028** 175 513 21 98 707 853 76 **213092** 111 425 616 777 [1000] 958 **214**[illegible] 238 82 221 46 537 979 **215150** 223 93 [5000] 95 379 645 770 946 **216**[illegible] 314 828 913 **217025** 91 268 74 654 [1000] 43 **218033** 516 87 [5000] 702 37 77 97 840 **219221** 26 41 382 767 924 73

220127 [5000] 59 205 13 33 425 36 [1000] 77 635 847 **221045** 53 159 [1000] 479 [3000] 548 633 929 **222036** 132 96 [500] 715 831 868 **223015** 159 544 677 859 69 73 74 984 **224049** 158 222 374 482 703 94 **225074** 239 [3000] 68 [3000] 326 672 77 759 932 **226005** 289 350 483 83 684 759 841 **227259** 837 [1000] 903 6 **228004** 93 [3000] 189 91 [1000] 274 90 456 [3000] 93 633 59 746 81 38 84 [3000] 933 [1000] 67 [5000] **229239** [3000] 313 441 58 660 [5000] 740 839

230[illegible] 20 324 40 441 66 630 [3000] 39 69 **231017** 229 433 538 637 710 825 **232072** 279 321 [5000] 53 56 [1000] 536 648 59 790 [3000] **233**175 [1000] 234 431 47 67 520 24 759 980 **234**191 216 31 91 [5000] 641 720 **235**102 282 373 558 99 887 [3000] 953 **236**206 [3000] 384 [5000] 82 744 51 [1000] 40 47 **237**035 80 469 [5000] 52 [5000] 76 78 498 99 507 27 619 83 893 990 **239**071 549 614 61 839 41 939 67 91 [5000]

240291 69 328 751 78 99 962 99 **241**091 128 203 479 589 747 **242**128 125 357 436 789 **243**213 50 333 463 [3000] 590 696 713 817 28 29 [3000] **244**242 90 537 81 407 527 916 63 68 85 **245**323 665 90 747 62 63 912 16 **246**026 291 492 [1000] 682 **247**079 100 19 228 41 74 384 435 584 864 75 763 98

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie à 300 000 M., 1 Gewinn à 200 000, 1 à 100 000, 2 à 75 000, 1 à 40 000, 4 à 30 000, 9 à 15 000, 19 à 10 000, 41 à 5000, 672 à 3000, 926 à 1000, 1644 à 500.

130193 203 58 468 [1000] 656 [500] 64 [5000] 90 704 925 **131127** 210 40 324 28 [3000] 52 90 467 653 [1000] 716 34 68 78 [5000] 925 **132117** [500] 262 64 517 610 45 726 31 93 963 [500] **133337** 677 [1000] 753 62 [500] 813 90 **134**186 626 703 79 838 **135**558 82 241 376 434 77 695 [500] 700 810 908 66 **136**036 373 406 607 818 86 980 **137052** 164 227 77 511 64 69 590 **138**166 210 582 83 660 70 759 846 52 918 **139**140 68 2[illegible] [500] 600 813 46 971

140015 [1000] 280 487 522 79 750 39 966 89 **141**010 58 89 381 083 610 51 [3000] 837 77 **142**063 234 335 88 452 719 943 **143**101 9 347 97 475 948 **144**147 395 561 603 [3000] 758 905 [5000] 93 **145017** 19 178 214 34 45 [3000] 443 [5000] 706 33 893 **146064** 91 160 223 29 333 78 466 591 [1000] 782 838 **147**022 309 50 645 702 990 [3000] **148**036 90 250 302 644 48 822 34 87 603 **149042** 191 279 335 38 52 [5000] 76

150053 217 351 [1000] 52 [5000] 56 95 470 569 778 **151144** 48 [1000] 322 [1000] 413 538 606 739 51 94 892 993 **152236** [3000] 52 443 582 743 823 **153**241 52 61 331 427 511 45 73 [3000] 689 743 46 873 **154002** 15 511 68 94 760 [3000] 821 **155079** 86 [5000] 193 [5000] 212 35 [1000] 67 82 [5000] 91 690 5 42 84 [3000] 858 74 903 **156009** [5000] 13 258 439 742 869 920 75 **157082** 154 223 85 606 [5000] 13 87 [3000] 712 61 155 **158**004 110 [5000] 539 89 716 920 [3000] **159200** 17 472 508 30 734 [3000]

160273 91 [3000] 374 444 534 643 [5000] **161**375 409 588 625 46 **162**036 133 [500] 88 [5000] 346 402 608 760 90 92 877 989 **163**177 329 479 563 92 841 [5000] 905 993 [1000] **164**043 111 [3000] 304 415 23 529 57 [5000] 710 53 [3000] 876 981 **165**004 129 [3000] 181 [3000] 883 **166**089 [**15 000**] 188 205 [1000] 54 412 504 632 [5000] 771 [1000] 865 **167**012 331 532 627 77 [5000] **168**030 10 [3000] 93 81 276 323 635 [1000] 70 [5000] 14 **169**101 282 343 58 404 643 838

170195 275 [5000] 379 560 93 632 41 80 843 [1000] 84 938 48 [3000] **171**021 [5000] 317 78 574 876 **172**184 213 28 316 561 746 79 904 **173**219 77 [5000] 98 318 34 [1000] 431 554 [5000] 76 98 [5000] 99 **174**004 25 32 64 229 336 47 780 94 [1000] **175**092 220 63 744 902 **176**052 153 252 381 702 42 987 **177**209 18 76 404 727 809 72 **178**193 204 14 327 52 454 534 686 747 897 902 72 **179**201 47 [3000] 711 875 [5000] 92 [5000]

180074 369 472 628 48 53 767 873 **181**563 81 689 [3000] 888 971 **182**132 370 75 883 87 **183**156 [1000] 509 669 766 800 88 [1000] 947 81 **184**015 [500] 191 249 542 607 95 821 **185**055 [500] 136 221 70 408 43 [5000] 584 87 [5000] 15 [5000] 32 [5000] 42 931 67 **186**024 [5000] 420 49 69 467 [5000] 529 667 812 966 **187**074 [5000] 75 130 482 907 **188**007 180 221 [1000] 446 [1000] 542 [5000] 71 607 13 824 51 944 95 **189**171 224 330 [3000] 453 529 730 52 846

190035 317 408 [3000] 647 668 803 [3000] 752 858 989 **191**039 51 72 181 375 729 82 829 46 **192**139 433 56 530 643 45 969 80 **193**037 136 [3000] 91 214 20 324 83 637 65 774 836 49 981 [3000] **194**158 335 518 692 718 47 946 78 **195**005 60 383 432 67 543 [5000] 608 43 [5000] 87 584 87 [5000] 15 [5000] 32 [5000] 42 931 67 **196**024 [5000] 420 49 69 467 [5000] 529 667 812 966 **197**074 [5000] 75 130 482 907 **198**007 180 221 [1000] 446 [1000] 542 [5000] 71 607 13 824 51 944 95 **199**171 224 330 [3000] 453 529 730 52 846

200035 317 408 [3000] 647 668 803 [3000] 752 858 989 **201**039 51 72 181 375 729 82 829 46 **202**139 433 56 530 643 45 969 80 **203**037 136 [3000] 91 214 20 324 83 637 65 774 836 49 981 [3000] **204**158 335 518 692 718 47 946 78 **205**005 60 383 432 67 543 [5000] 608 57 [5000] 87 584 87 [5000] 15 [5000] 32 [5000] 42 931 67 **206**024 [5000] 420 49 69 467 [5000] 529 667 812 966 **207**074 [5000] 75 130 482 907 **208**007 180 221 [1000] 446 [1000] 542 [5000] 71 607 13 824 51 944 95 **209**171 224 330 [3000] 453 529 730 52 846

210091 124 49 88 255 80 354 429 613 72 741 76 847 **211**

Berliner Börse, 22. Mai 1906

Die Kursbriefe in Durchschrift giebt die Zinstermine an. Es bedeutet:
[illegible]

Berechnungssätze: 1 Fr. = 0,80 Mk. Francs: 80 Pf. — 1 Lire = 0,80 Mk. 1 Gld. = 1,70 M. 1 Gld. 60 Kr. = 2,6 Mk. 1 Rbl. = 2,16 M. — 1 Milreis = 4,50 M. 1 Peso = 4 Mk. 1 Dollar = 4,20 M. 1 Gold-Rbl. = 3,20. — 1 Peso = 4. — 1 Bolivar = 0,80 M. 1 Lattat. = 20,40 M.

Berlin, Bankdiskont 5%, Lombardzinsfuss 6%, Privatdiskont 3⅛.

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Renten werten ist der Zinsfuss vor dem Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie die zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Loospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück notiert, oder zwar werden diese von Beginn des Geschäftsjahres an in Prozenten notiert.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Dtsch. Fonds u. Staats-Pap.

Dt. Reichs-Schatz	4	99.40G	
do. 1905 v. 07/J	4	99.40G	
Dt. Reichs-Anl.	3½	100.00G	
do.	3	88.10G	
Preuss. cons. Anl.	4	100.00G	
do.	3½	99.40G	
Bad. Stb.-Anl. 81	4	102.20G	
do. do. 02	3½	99.00B	
Bayerische Anl.	4	101.50B	
do. do.	3½	98.80G	
Sachsen Anl.	4	102.30G	
do. Eisb.-Obl.	3	—	
Braunschw. Lbg.	4	—	
Brem. Anl. 1895	3½	98.40B	
do. 1896	3	85.40G	
Cass. Landescr.	4	—	
Gr. Hess. 88-89	4	102.40G	
do. 93/00	3½	99.30B	
do. 96.03.04.05	3	83.40G	
Hamb. Staatsr.	3½	100.10G	
do. amerik. 1900	4	98.00B	
Lübeck. St.A. 86	3½	98.50B	
do. 95	3	86.70B	
Meckl. Eb. Schuld	4	—	
do. cons. 89/94	4	—	
Oldb. St.-A. v. 03	4	—	
do. v. 96	3	—	
Sächs. Staat. Kred.	3½	98.50G	
Sachs. Mein. Lrn	4	—	
Sachs. Anleihe	4	—	
do. Staatsrente	3	86.70G	
Braunp. Pr.-Anl.	4	98.00B	
Hann. Pr. Vll. Vill.	3	—	
do. do. IX	4	—	
Ostpr. Prv.-Obl.	4	104.50G	
do. Anl.	3½	97.00B	
Pomm. Prv.-Anl.	4	—	
Posen. Prv.-Anl.	3½	97.30G	
do.	3	84.70G	
Rheinpr. XX. XXI.	4	102.50B	
do. XXII. XXIII.	3½	101.10B	
do. XIX. xx. 09	4	—	
do. XXIV-XXVIII	3½	97.40B	
do. XVIII	3½	92.75G	
do. IX. XI. XIV.	3	88.00G	
Westf. Prov. Anl.	4	—	
do. do.	3½	97.60G	
do. do.	3	88.50G	
Westpr. Prv. Anl.	4	104.25G	
do. do.	3½	97.25B	
Aachener St. Anl.	3½	99.10G	
Altona St.-Anl.	3½	97.30B	
Ankt. Kr. 1901	4	102.60G	
Augsburg St.-A.	4	97.70G	
do. do.	4	101.40B	
Barmen 1899	4	101.10G	
do. 1901	3½	98.00B	
Berl. St.A. 76/78	3½	99.00B	
do. 82/98	3½	99.60B	
do. Stadt-Syn. I	4	—	
do. do. 1902	4	98.80G	
Bielefeld. St.-A.	4	101.25B	
Bonner St.-Anl.	3½	88.20B	
do. do.	3	98.00B	
Bach. Rummelsb.	3½	98.50G	
Brandenburg 10	4	101.50B	
Breslau St.-A. 91	3½	98.30G	
Bremg. v. J. 02	4	101.50B	
Charlott. 89/99	4	102.00B	
do. 95/99, 1902	3½	99.00B	
Chemnitz St.-A.	4	102.00B	
Crefld. 00 u. c 05	4	101.50B	
Danziger St.-A.	3½	98.10B	
Dt. Wilmersdorf	4	103.75G	
Dortmund St.-A.	3½	97.90B	
Dresdner St.-A.	4	103.25B	
do. 1905	3½	98.75G	
Düsseld. 99u. 06	4	100.75B	
do. 88/1903	3½	97.70G	
Elberfld. St. 1889	3½	98.40G	
do. 1899	4	101.70G	
Frankfurt St.-Anl.	4	—	
Essener Stadt-A.	3½	97.80B	
Frankf. St.-A. 01	3½	98.70G	
Freiburg 81/90	3½	98.10G	
Furstenw. St.-Anl.	3½	98.10G	
Gerlitzer St.-A.	4	102.00G	
do. do.	3½	98.70B	
Hallesche St.-A.	4	101.00G	
do. do.	4	101.00G	
Hamm i. W. 1903	4	98.00G	
Hannov. St.-A. 96	3½	99.00G	
Hildesh. St.-Anl.	4	—	
Kaiserst. St.-Anl.	4	103.10B	
Karlsruh St.-A. 96	3½	91.20B	
Keiser St.-Anl.	4	101.50B	
Kölner Stadt-Anl.	3½	96.90B	
do. 1909	4	101.75B	
Königsb. St.-A. 99	4	100.75B	
Leer i. O.	4	—	
Liegnitz Ob. 1900	4	101.60G	
Lugsh. St.-A. 1900	4	—	
do. 1904	4	—	
Magdeburger	3½	99.00B	
do. 91 u. 10	4	102.50G	
Mannheim 1901	3½	101.00G	
Mülh. Rhr. St.-A.	4	—	
München St.-A.	4	—	
do. 1900/01	4	102.20G	
Münsterer 1897	4	—	
Nürnb. St.-A. 90/91	4	102.60G	
do. 1896/98	3½	97.60G	
Posener St.-A.	4	—	
Pirmasens	4	—	
Posener St.-A.	3½	97.90G	
Potsdamer St.-A.	3½	97.30G	
Rostocker St.-A.	4	—	
Schöneb. Gem.-A.	3½	99.00G	
Schwerin St.-A.	3½	97.50G	
Spandau St.-A.	3½	97.50G	
do.	3½	97.00G	
Stargard St.-A.	4	—	
Stettiner St.-Anl.	3½	97.70G	
Tilsiter St.-Anl.	4	102.00G	
Thorn 01 u. v. 11	4	103.20G	
Weimarsch. St.-A.	4	—	
Wiesbaden St.-A.	4	—	
Worms St.-A. 99	4	100.90G	

Preussische Pfandbriefe.

Berlin. Pfandbr.	3½	124.00G	
do. do.	4	113.70G	
do. do.	4	107.75G	
do. do.	3½	99.75G	
do. neue	4	107.90G	
do. do.	3½	97.90G	
do. do.	3	87.00G	
Landsch. Centr.	4	—	
do. do.	3½	98.00G	
do. do.	3	87.10G	
Kur- u. Neumark	4	—	
do. alte	3½	100.20G	
do. Comm.-O.	4	98.50G	
Ostpreuss.	4	105.70B	
do.	3½	97.70G	
do.	3	86.80G	
Pommersche	4	98.70G	
do.	3	86.75G	
do. neuldsch.	4	98.70G	
do.	3½	86.50G	
Posensche	4	102.20G	
do. XI-XVIII	3½	98.40B	
do. XIX. XX.	3½	98.40B	
do. Lit. B.	3½	86.50G	
do. Lit. C.	3½	98.30B	
Sächsische	4	—	
do.	3½	98.00B	
do.	3	86.70B	
Schles. altld.	4	98.50G	
do. neuldsch.	4	—	
do.	3½	98.40G	
do. do.	3	—	
do. do.	4	—	
do. do.	3½	98.40G	
do. do.	3	86.50G	
do. do.	4	—	
do. do.	3½	98.70G	
do. do.	3	86.50G	
Schl. Hldt. LC	4	—	
do.	3½	98.70G	
Westf. Land.	4	102.00B	
do.	3½	99.70G	
Westpr. ritt. I.	4	98.30B	
do. do. II.	3½	98.00B	
do. do. III.	4	102.00B	
do. do. IV.	3½	98.70B	
Westpr. neuland	3½	97.70B	

Westpr. neuland	4	96.20B	
Herz. Landb. Pf.	4	98.70G	
do. do. VI-VIII	3½	98.80G	
do. do. IX-XI	3½	98.80G	
do. Com. Obl. III	4	99.10G	
do. do. III-IV	3½	98.50B	
Sächs. Kltt. L. Q.	3½	100.00G	
Schles. Pf. b. XXIII	4	—	
do. do. b. XXIV	3½	98.50B	
do. Crdbr. b. XXII	4	—	
do. do. b. XXV.	3½	98.50B	

Renten-Briefe.

Hannoversche	4	102.40G	
do.	3½	99.00G	
Hessen-Nassau	4	—	
do.	3	—	
Kur- u. Neum.	4	102.40G	
do. do.	3½	98.30G	
Pommersche	4	102.30G	
do.	3½	97.90G	
Posensche	4	102.30G	
do.	3½	97.90G	
Preussische	4	102.30G	
do.	3½	97.90G	
Sächsische	4	102.40G	
do.	3½	97.75G	
Schlesische	4	102.50G	
do.	3½	98.10G	
do.	3	86.70G	
Schleswig-Holst.	4	102.30G	
do. do.	3½	97.90G	

Deutsche Lose.

Anh. Gouzn 7 Gl.		frc.	—
Augsb. 7 Gld.		frc.	—
Bad. 7 Fl. L.	4	frc.	162.99B
Braunschw. 20 Th. L.		frc.	223.00G
Cöln-Mind. Pr. Anl.		3½	144.50B
Meinin. 7 Fl. L.		3½	146.00G
Lübecker do.		3½	—
Meinin. 7 Gld. L.		frc.	47.50G
Oldenb. 40 Fl. L.		3	—
O.-Stat. Schuldv.		3½	97.50G
Ostpr. Eisb. Anl.		3½	98.75G

Ausland. Fonds u. Pfandbr.

Arg. Eisbhn. Anl.		5	101.00B
Argent. Anl. v. 87		d.	—
do. 1900 Pb. abg.		5	100.50G
Luxr. Pr. Henri		4	98.70G
Sardin. Secundb.		5½	—
Schantung		4	103.50G
West-Sicilian.		4	98.25G

Strassen- u. Kleinbahnen.

Aachener Kleinb.	4	101.50G	
Allg. Dtsch. Kleinb.	3	88.25B	
do. Lokb. Berlin	3½	157.25G	
Barm. Elberf. Stb.	4	—	
Berl. Charl. Strb.	3	132.50B	
Berl. Gr. Lichtf.	3	142.00B	
Berl. Strassenbh.	3½	158.00G	
Berl. Stadtbahn	4	178.75G	
Berl. Strassenbh.	3½	158.00G	
Bremen Strassenbh.	4	—	
Brest. Elbf. Strb.	4	130.00G	
Brest. Strassenbh.	3½	158.00G	
Crefeld. Strassenb.	4	178.75G	
Danzig. Strassenb.	4	—	
Dresdener Strb.	4	—	
Dtsch. Kleinbahn	4	128.25G	
Erfurt. elk. Strb.	4	145.75B	
Gr. Berl. Strassb.	4	190.50G	
do. Casseler do.	4	112.28B	
Hamb. Allesand.	4	—	
do. Strassenb.	4	188.25B	
Hannov. Strassb.	4	—	
Hannov. Stadtbh.	4	81.75G	
Heidelbg. Strassb.	4	—	
Königsb. Str. VA.	4	65.50G	
Magdeb. Strassb.	4	167.50B	
Mainz. Bhf. Kleinb.	4	115.75G	
Mecklenb. Strb.	3½	146.50G	
Pessener Strassb.	4	81.00G	
Stettin. Strassenb.	4	—	
do. do. V.-A.	4	147.50B	
Südd. Eisenbahn	4	141.40G	
Verf. Lisb. B.	4	—	
Westf. Strassb. G.	4	79.50B	

Schiffahrts-Aktien.

Arge. Dampfschl.	0	86.50G	
D. Austr. Dmpfschl.	8	—	
Hmb. Am. Packetf.	11	164.10G	
Hannah. Dampfschl.	8	141.50B	
Norddeutsch Lloyd	7½	130.50G	
Neue Stett. Dmpf.	2½	72.25G	
Ostasiatische Dmpf.	8	141.50G	
Ver. Elbe-Saale	7	139.75G	

Eisenbahn-Prior.-Obligat.

Braunsch. Lndsb.	4	31	—
Braithwaite 90	4	31	72.00B
Halle-Hattersdf.	4	31	94.75G
Halle-Sorau-Gub.	4	31	95.25G
Jdstedt-Oldesloe	4	31	95.25G
Zschipk. Finstw.	4	31	—
Böhm. Nordb. G.	4	—	—
Bus-Bodenb. E.	4	—	—
do.	4	—	—
do.	4	—	—
do.	4	—	—
do. Kron.-Pr.	4	—	—
Ostpr.-Pragerb. Gld.	4	—	81.70G
Elsa. Westb. G.	4	—	—
Franz. Josefs B.	4	—	—
Kaiser Ferdin. 90	4	—	—
Kasch. Odb. Gold	4	—	99.90G
do. Silber 89	4	—	—
Kronz. Rudolfb.	4	—	100.10G
Lemb. Czern. Jass.	4	—	—
Lemb. Czern. Stf.	4	—	99.50G
Oest. U. Stb. alte	4	—	89.40G
do. 1885	4	—	—
do. Ergänzungsb.	4	—	86.00G
do. U. Stb. 1885	4	—	—
do. Staats 1. L.	4	—	110.90G
do. do. Gold	4	—	100.90G
Oest. Lokalb. Gld.	4	—	100.00G
do. Nordwestb.	4	—	—
Oest. Nordw. Gld.	4	—	—
do. Gold	4	—	—
do. Elbeth.	4	—	—
Oest. Stadtb. Gld.	4	—	77.70G
Reichb. Pard. Stb.	4	—	—
Südost. (Lomb.)	4	2,6	67.75G
do. Oblig. Gold	4	3	106.10G
Ung. Ostb.	4	3	106.10G
Ung. Lokalbahn	4	3	97.25G
Ivangorod Dembl.	4	31	80.75B
Kaslow-Woron.	4	31	79.50G
Kursk-Charkow	4	31	—
do. von 1889	4	31	79.24B
Kursk-Kiew	4	31	85.25B
Lodz. Fabr. Eisenb.	4	31	—
Moskau-Jaroslaw	4	31	—
Moscow-Kiew-W.	4	31	—
Moscow-Rjasan	4	31	—
Mosc. Smol. abg.	4	31	—
Moscow-Windau	4	31	—
Orel-Grjasi Bor	4	31	79.10G
Rjasan-Kozlow	4	31	85.60B
do. Uralsk v. Ob.	4	31	—
Rybinsk-Bologoje	4	31	79.50G
Süd-Ost 1886	4	31	80.30G
do. 1889/Lit. 00	4	31	79.30G
Süd-Westbahn	4	31	79.30G
Transkaukas.	4	31	56.50B
Warschw-Wien	4	31	89.10G
Wladikawkas 95	4	31	89.20G
do. 98	4	31	81.00G
Zarskoe Sel.	4	31	81.00G
Anat. Eisenb. Obl.	4	5	103.50G
Anat. Erg.-Netz	4	5	103.50G
Egypt. Ken. Ass.	4	—	—
Italien.	5	—	—
Ital. Eisenb.	4	—	—
Ital. Mittelmeer	4	—	—
Mexiken. B.	4	—	66.00G
do. kleine	4	—	66.00G
Portugies. 1886	4	—	88.00G
do. 89 abg. I.	4	—	—
do. 89 do. II.	4	—	—
Sardin. Oblig.	4	—	101.00G
Süd-Ital. B.	4	—	—
Catr. Pacif. 1889	4	—	—
Catr. Pacif. 1929	4	—	—
Chic.-Burl. 1927	4	—	—
Bem. Rio Grande	4	—	—
Dtsch.-Argen.	4	—	—
Lehmann St. Paul	4	—	—
Mex. Central	4	—	—
Mex. Nat.	4	—	—
Mex. Nordbahn	4	—	—
Mex. Pacific	4	—	—
Mex. Stadtbahn	4	—	—
Mex. Tehuantepec	4	—	—

Deutsche Hypoth.-Pfandbr.

Anh. Dess. Pfdb.	4	—	—
Bayerische	4	—	—
Berlin. Hyp.-Bk.	4	—	—
do.	4	31	94.10G
do. Hyp. Ver.	4	31	94.40G
do.	4	31	102.25G
Bremer Hyp.	4	31	97.90B
Braun. Hyp.	4	31	96.50G
do.	4	31	95.00G
Deutsche Hyp.	4	31	95.75G
Dresdner Hyp.	4	31	95.75G
Gothaer Hyp.	4	31	98.50G
Hannover. Hyp.	4	31	95.75G
Hypothekenbank	4	31	98.50G
Meiningen Hyp.	4	31	95.75G
Meckl. Hyp.	4	31	95.75G
Nassau. Landesb.	4	31	95.75G
Pfälzische Hyp.	4	31	95.75G
Preuss. Hyp. A. R.	4	31	92.40G
do. ab. 80 r. 125	4	31	118.25G
do.	4	31	100.25G
do.	4	31	102.00G
do. unk. 1913	4	31	102.00G
do. Hyp.-Vers.	4	31	96.10G
do. Ser. 6	4	31	100.75G
Preuss. Pfdb. XIX	4	—	100.75G
do. XX. XXI	4	—	100.60G
do. XXII. (1913)	4	—	101.50G
do. XXV. (1914)	4	—	101.90G
do. XXVI (1915)	4	—	102.60G
do. XXIII. (1912)	4	—	93.20G
do. XXIV. (1914)	4	—	94.30G
do. XVII.	4	—	94.90G
do. XVIII. (1908)	4	—	95.10G
do. Ser. 1 (1914)	4	—	96.00G
do. Kleinb. Obl.	4	—	96.00G
do.	4	—	96.00G
do. Comm. Obl. II.	4	—	97.50G
do. Ser. 25	4	—	98.50G
do. do. v. 12	4	—	98.50G
do. Comm. Obl. I	4	—	97.50G
Rh. H. P. 83-85	4	—	100.50G
do. Ser. 26-27	4	—	100.50G
do. Comm. Obl. I	4	—	97.50G
Rh. W. E. C. I. II. V	4	—	101.00G
Ostpr. Ritt. 1900	4	—	100.80G
Oest. Ungar. Bank	4	—	101.30G
Sächs. Bodencr. I	4	—	101.00G
do.	4	—	101.00G
do.	4	—	100.80G
Schles. Bodencr. I	4	—	101.30G
do.	4	—	102.10G
do.	4	—	102.10G
Schwerin. H. III. V	4	—	101.30G
do.	4	—	102.10G
do.	4	—	102.10G
Stettiner Hyp.	4	—	101.30G
Stettin Natth. r. 110	4	—	102.10G
do. unk. b. 1905	4	—	102.10G
West. Bodencr.	4	—	96.50G
do.	4	—	96.50G
do.	4	—	96.50G
Westf. Bodencr.	4	—	96.50G
do.	4	—	96.50G
Württ. Hypb.	4	—	96.50G
do.	4	—	96.50G
Zweibrücker	4	—	96.50G

Obligat. industr. Gesellsch.

Acc. Boesse & Co.	5	d.	98.20G
A.-G. f. Anil. Fab.	5	d.	105.10G
A. G. Montanind.	4	d.	98.50G
Adler Kleyer	4	d.	104.25G
Allg. Dt. Kltb. ab.	2	d.	75.40G
do. Elektr.-Ges.	4	d.	100.30G
Alt. Gas. Ges.	4	d.	100.30G
do. Lok.u. Strasb.	4	d.	101.50G
do. 96 98	3	d.	101.80G
Alsen Portl. C.	4	d.	103.50G
Anhalt. Kohlen	4	d.	101.70G
Berl. Brauerkhl.	4	*5	—
Berl.-Chart. Strb.	4	d.	101.10G
Berl. Gas	4	d.	101.70G
Berl. Elektr.-W.	4	d.	—
do. unk. 1912	4	d.	101.60G
do. unk. 1907	4	d.	102.20G
Bochum. Bergw.	4	d.	101.50G
Brnschw. Kohl.	3	d.	104.00G
Buderus Eisen 3	4	d.	101.40G
Calmon Asbest	4	d.	102.25G
Charl. Wasserw.	4	d.	106.40G
Cont. Kautschuk	4	d.	102.70G
Cont. Gummi Ges.	4	d.	104.10G
Dess. Gas. 96. 5	4	d.	106.60G
Dtsch. Kabelw. 3	4	d.	—
Dtsch.-Atl. Tel.	4	d.	95.20B
Dt. Kas. Ges. v. 10	4	d.	—
Dtsch.-Lux. Bgw.	4	d.	100.10G
Dt. Eisbrd. Eff.	4	d.	105.40G
Donnersmarckh.	4	d.	97.20G
do. unk. 1906	4	*5	100.70G
Dortm. Un. r. 110	4	d.	111.25G
do.	4	d.	102.30G
do. 100	4	—	99.80B
Düsseld. Brahtf.	5	d.	104.20G
Dtsch. Steinzeug	4	d.	102.50G
Elektr. Hochb.	5	d.	104.75G
El. Licht v. Krft.	4	d.	104.30G
Elektrochem. Wk.	4	d.	104.70G
Engl. Wollw. M.	3	d.	97.40G
do.	5	d.	—
Fresen. Schifbau	5	d.	102.75G
Fürstenb. u. Abeck	5	d.	102.50G
Gelsenk. Bergw.	4	d.	100.80G
German. Schiff.	2	d.	101.50G
Gg. Marie Bgw.	3	d.	103.10B
Gf. Arl. Unterm.	3	d.	95.90G
do.	3	d.	103.25G
Gr. Berl. Strassb.	3	d.	99.10G
Hamb. Am. Pack.	5	d.	103.30B
Hedistiefelwalz	3	d.	—
Harpener Bergw.	4	d.	100.90G
Hartmann M.	3	d.	101.70G
Heller Elektr.	5	d.	99.50G
Henck. (Wilhs.)	5	d.	105.75G
Hibernia	4	d.	—
Hochst. Farbw.	3	d.	103.10G
Horder Bergw.	3	d.	102.00G
Hosch, Stahl-W.	4	d.	100.75B
Inhaut. Gwerk.	3	d.	104.90G
Jos. Bergbau	5	d.	102.50G
Jessenitz Kalw.	4	d.	102.00G
Kalw. Aschersl.	4	d.	99.80G
Kattowitz Bergb.	4	d.	102.50G
Kon. Marienh.	5	d.	99.50G
Königsworth Kh.	4	—	—
Kreuzp. Oblgat.	4	—	102.90B
Laurahütte	4	d.	101.60G
do.	4	d.	95.10G
Leopold-Grube	4	d.	102.60G
Ludw. Loewe 96	4	d.	102.50G
Löwenbr. H. Sch.	2	d.	102.70G
Magdeb. Strb.	3	d.	—
Mannesmannr.	4	d.	—
Neue Bodenaktg.	2	d.	100.30G
do.	2	d.	99.00G
Neue Gas	3	d.	100.25G
Niederl. Kohl.	5	d.	—
Norddtsch. Eis.	3	d.	—
Nordd. Lloyd	3	d.	102.70B
do.	3	d.	101.00G
do. Uniensbr.	4	d.	102.00G
do. Victoriabr.	4	d.	—
Oberschl. Eisenbd.	3	d.	101.90G
Dresd. Kappel	3	d.	101.90G
Patzenhof Br.	3	d.	103.00G
Rheinl. Kohl.	2	d.	100.50G
Rhein-Nat. Chem.	4	d.	102.00G
Rs. Westf. Elektr.	2	d.	100.00G
Rs. Westf. Kalk.	5	d.	99.50G
Rombach. Hütt.	3	d.	104.10B
Rynnicker Steinw.	4	d.	102.00G
Schalker Gr.	99	d.	100.20G
Schles. Kleinb.	3	d.	102.25G
Schuckert & Co.	4	d.	101.50G
do.	3	d.	97.00G
Schultheiss Br.	5	d.	100.00G
Siemens El. B.	3	d.	102.20G
Siemens El. Bd.	3	d.	102.00G
Siem. & Halske	3	d.	102.60B
Stett. Oderwerk.	5	d.	99.50G
do. Strassb.	3	d.	94.50G
Südd. Eisenbahn	3	d.	94.50B
Telegph. Berlin.	2	d.	101.50B
Thiederhall Gew.	4	d.	101.50B
Thiele-Winkl.	4	d.	101.50G
Union Elektr. G.	3	d.	102.75G
Unter d. Linden	4	d.	100.10G
Vrtisbh. u. B. G.	2	d.	—
Wanderer Fahrr.	4	d.	95.10G
Westfal. Brahtf.	3	d.	94.50G
Wilhelmshütt	3	d.	102.30B
Zettermann M.	3	d.	101.60G
Zellstoff Waldh.	2	d.	104.30G
Zeolog. Garten	4	d.	101.00G
Grängesb. Stel.	3	d.	102.75G
Hamburg Stadtanl.	3	d.	99.25G
Naphtha Gold Anl.	4	d.	99.25G
do.	5	d.	99.10G
Russ. Zollstl.	4	d.	—
Gressaffenstein.	5	d.	104.40G

Bank-Aktien.

Badische Bank	4	5	133.10G
Bk. f. Brauer. Ind.	4	5	100.00G
Barmer Bankver.	4	7½	135.10G
Bayerische Bank	4	3	96.75G
Berg. Märk. Bank	4	8	165.25G
Berl. Handelsges.	4	8	172.30B
do. Hypoth.-B. A.	4	3½	124.00G
do.	4	4	165.10G
do. Kassenver.	4	5	128.60B
do. Maklerver.	4	5	133.00G
Berliner Handlsv.	4	7½	13.00G
Brasil. B. f. Disch.	4	10	167.75B
Brem. Bank	4	7½	116.00G
do.	4	—	—
Brest. Disc. B. abg.	4	7	122.90G
do. Wechselbk.	4	6	108.50G
Chemnitzer Bk.	4	5	120.50G
Coburger Credit.	4	5	97.50G
Com. u. D. B. Hmb.	4	5	121.80G
Comm. u. Privatbk.	4	7	—
do. Comm. Obl. I	4	7	128.60G
Dan. Bk. f. Handel	4	5	142.25G
Darmst. Bk. M. K.	4	8	164.40G
Deutsch-Asiat. Bk.	4	10	133.00G
Dtsch. Ansiedlb.	4	5	155.80G
Deutsche Bank	4	12	238.30B
do. Effekten-Bk.	4	5	113.00G
do. Hypoth.-Bk.	4	7½	151.50G
do. National-Bk.	4	5	102.40G
do. Überseeische	4	5	186.10G
do. Vereins Bank	4	5	128.80G
Dresdner Bank	4	8	160.50B
do. Bankver.	4	5	113.40G
do. Gr. Allg. Ver.	4	5	99.00G
Disb.-Ruhr. Bk.	4	5	112.40G
Elberfeld Bankv.	4	5	112.40G
Erfurter Bank	4	5	112.00G
Essener Bankv.	4	7	138.00G
do. Credit	4	8	166.25G
Gothaer Gndkr.	4	8	163.70G
do. Privatbank	4	7½	134.50G
Hamb. Hyp.-Bk.	4	8	167.40B
do. Wechselbk.	4	7	94.10G
Hannoversch. Bk.	4	5	120.50G
Hildesheimer Bk.	4	5	155.50G
Kieler Bank	4	5	131.90B
Königsb. Ver. Bk.	4	6	121.50G
Landbank	4	5	125.20G
Leipz. Creditanst.	4	9	176.00G
Lübeck. Com. Bk.	4	7	132.60G
Luxemburg. Int. B.	4	7	167.60G
Mainzer Bank	4	7	122.00G
Magdeb. Bankv.	4	7	133.40G
Magdeb. Privatb.	4	5	118.25G
Mecklenb. Bank	4	5	116.50G
Mitteldt. Kredit.	4	7	133.38G
Moenin. Ges. 90	4	7	133.38G
Nordd. Bank	4	8	96.25G
do. Credit.	4	5	112.00G
Mulh. Bank	4	6	112.60G
Nationalbk. f. Dl.	4	7	127.75G
Nordd. Grdkr. A.	4	5	123.00G
do. Grundcr. -B.	4	5	110.90G
Nordwestd. Bnk.	4	6	125.50G
Nürnberger Bk.	4	5	112.00G
Oberlausz. Bank	4	5	—
Oestr. Cred. A.	4	7	140.10G
Ostb. Sp. u. Leihb.	4	5	112.00G
Pfälzische Bank	4	5	112.00G
Pfälz. Hyp.-Bk.	4	8	198.50G
Preuss. Bod. C. A.	4	7½	167.25B
Pr. Cr.-Bod.	4	8½	170.00G
do. Hyp.-Akt.-B.	4	5	121.40G
do. Leihkass.	4	5	122.00B
Reichsbank	4	3	143.80G
Reichsbank Ant.	4	6,4	155.50G
Rhein. Bankabg.	4	6	118.25G